

# Veranstungskalender

vom **24.06.2022** bis **22.07.2022**

<b>Zeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ort</b>
<b>27.06.2022 (Mo)</b> 08:00 bis 16:00 Uhr	<b>geschichtet verdichtet</b> Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg. Attenbrunner & Baars    Glasgestaltung Heide Banck                Malerei Margarete Bauer            Glasperlen Tania Isabel Block        Skulptur Angelika von Bonin        Porzellanmalerei Christa Brandenburg      Malerei und Druckgrafik Uta Fischer                 Schmuck Gudrun Kreienmeyer      Fotografie und Objekte Gudrun Kriete              Papierdesign Rosemarie Loos             Keramik Jürgen Miesner             Fotografie Yvonne Otto                 Keramik Helga Weber                Malerei Ausstellungseröffnung Rathaus Vernissage    Freitag 10.06.2022    19:00 Uhr Einführunga   Akkela Dienstbier Musik           Eddie Bartschat / Rolf Stünkel Ausstellung Gemeindehaus Eröffnung Sonntag 12.06.2022    11:00 Uhr nach dem Gottesdienst Einführung Christa Brandenburg Zusätzliche Termine So 12.06.2022    11:00-18:00    Führung 12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer) So 03.07.2022    11:00-18:00    Führung 11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg) Führung 12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer) Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den 22.07.2022 und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022 besucht werden. Öffnungszeiten des Rathauses: Mo - Fr        08:00 - 12:00 Mo u. Di      14:00 - 16:00 Do             14:00 - 18:00 Öffnungszeiten des Gemeindehauses: Di    10:00 - 12:00 Mi    10:00 - 12:00 Do    16:00 - 18:00 Fr    10:00 - 12:00  Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker Homepage: <a href="http://www.grasberger-kunstwerker.de">www.grasberger-kunstwerker.de</a>	<b>28879 Grasberg</b> Speckmannstraße 30 Rathaus Grasberg

**27.06.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**27.06.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**27.06.2022 (Mo)**

11:00 Uhr

### **Lustige Bilder von Hanno**

Mit Schwung und Elan malt Hanno Bilder und dichtet dazu.  
Er freut sich sehr darüber.

Gezeigt werden Bilder mit Gedichten  
Selbstgestaltete Mappen und  
Büchlein

Veranstalter: Stiftung Leben und Arbeiten  
Homepage: [www.leben-arbeiten.de](http://www.leben-arbeiten.de)  
E-Mail: [gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de](mailto:gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de)  
Telefon: 04792-951812  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**

Osterweder Str 2  
"Gute Werke" Ottersberger  
Manufakturen

**27.06.2022 (Mo)**

11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**

Alte Hafenstr. 30

**27.06.2022 (Mo)**  
15:00 Uhr

**Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck**  
Hans Jürgen Wormeck  
Silberzeit Säurezeit Tonzeit

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Village

Veranstalter: nwwk  
Homepage: [www.nwwk.de](http://www.nwwk.de)  
E-Mail: [anmeldung@nwwk.de](mailto:anmeldung@nwwk.de)  
Telefon: 047923733  
Eintritt: kostenlos

**28.06.2022 (Di)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichtet verdichtet**  
Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und Druckgrafik
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus  
Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr  
Einführung Akkela Dienstbier  
Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel  
Ausstellung Gemeindehaus  
Eröffnung  
Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr  
nach dem Gottesdienst  
Einführung Christa Brandenburg  
Zusätzliche Termine  
So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung  
12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)  
So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung  
11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)  
Führung  
12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)  
Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den 22.07.2022  
und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022  
besucht werden.  
Öffnungszeiten des Rathauses:  
Mo - Fr 08:00 - 12:00  
Mo u. Di 14:00 - 16:00  
Do 14:00 - 18:00  
Öffnungszeiten des Gemeindehauses:  
Di 10:00 - 12:00  
Mi 10:00 - 12:00  
Do 16:00 - 18:00  
Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

**28.06.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nabsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nabsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei



**28.06.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

28.06.2022 (Di)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**28.06.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**28.06.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**28.06.2022 (Di)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichtet verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**28.06.2022 (Di)**  
11:00 Uhr

**Lustige Bilder von Hanno**

Mit Schwung und Elan malt Hanno Bilder und dichtet dazu.

Er freut sich sehr darüber.

Gezeigt werden Bilder mit Gedichten

Selbstgestaltete Mappen und

Büchlein

Veranstalter: Stiftung Leben und Arbeiten

Homepage: [www.leben-arbeiten.de](http://www.leben-arbeiten.de)

E-Mail: [gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de](mailto:gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de)

Telefon: 04792-951812

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Osterweder Str 2  
"Gute Werke" Ottersberger  
Manufakturen



**28.06.2022 (Di)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**28.06.2022 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**28.06.2022 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

28.06.2022 (Di)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**28.06.2022 (Di)**  
15:00 Uhr

**Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck**  
Hans Jürgen Wormeck  
Silberzeit Säurezeit Tonzeit

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Village

Veranstalter: nwwk  
Homepage: [www.nwwk.de](http://www.nwwk.de)  
E-Mail: [anmeldung@nwwk.de](mailto:anmeldung@nwwk.de)  
Telefon: 047923733  
Eintritt: kostenlos

**29.06.2022 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**29.06.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**29.06.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-



**29.06.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**29.06.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**29.06.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**29.06.2022 (Mi)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**

Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**29.06.2022 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**29.06.2022 (Mi)**  
11:00 Uhr

### **Lustige Bilder von Hanno**

Mit Schwung und Elan malt Hanno Bilder und dichtet dazu.  
Er freut sich sehr darüber.

Gezeigt werden Bilder mit Gedichten  
Selbstgestaltete Mappen und  
Büchlein

Veranstalter: Stiftung Leben und Arbeiten  
Homepage: [www.leben-arbeiten.de](http://www.leben-arbeiten.de)  
E-Mail: [gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de](mailto:gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de)  
Telefon: 04792-951812  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Osterweder Str 2  
"Gute Werke" Ottersberger  
Manufakturen



**29.06.2022 (Mi)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**29.06.2022 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

29.06.2022 (Mi)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
 Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
 Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
 Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
 Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
 Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
 E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
 Telefon: 04298-907641

**29.06.2022 (Mi)**  
 15:00 Uhr

**Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck**  
 Hans Jürgen Wormeck  
 Silberzeit Säurezeit Tonzeit

**27726 Worpswede**  
 Bergstraße 22  
 Galerie des nwwk im Village

Veranstalter: nwwk  
 Homepage: [www.nwwk.de](http://www.nwwk.de)  
 E-Mail: [anmeldung@nwwk.de](mailto:anmeldung@nwwk.de)  
 Telefon: 047923733  
 Eintritt: kostenlos

**30.06.2022 (Do)**  
 08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
 Diesseits von Babel  
 Ulrike Waldeck  
 Malerei und Fotografie  
 30. Juni bis 2. Dezember 2022  
 Die

**27726 Worpswede**  
 Kapelle Maria Frieden

**30.06.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**30.06.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**30.06.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-



**30.06.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**30.06.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**30.06.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**30.06.2022 (Do)**

11:00 Uhr

**Lustige Bilder von Hanno**

Mit Schwung und Elan malt Hanno Bilder und dichtet dazu.  
Er freut sich sehr darüber.

Gezeigt werden Bilder mit Gedichten  
Selbstgestaltete Mappen und  
Büchlein

Veranstalter: Stiftung Leben und Arbeiten  
Homepage: [www.leben-arbeiten.de](http://www.leben-arbeiten.de)  
E-Mail: [gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de](mailto:gutewerke.weberei.jh@leben-arbeiten.de)  
Telefon: 04792-951812  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**

Osterweder Str 2  
"Gute Werke" Ottersberger  
Manufakturen

**30.06.2022 (Do)**

11:00 bis 18:00 Uhr

**Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**

Alte Hafenstr. 30

**30.06.2022 (Do)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**30.06.2022 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz



**30.06.2022 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**30.06.2022 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**30.06.2022 (Do)**  
15:00 Uhr

**Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck**  
Hans Jürgen Wormeck  
Silberzeit Säurezeit Tonzeit

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Village

Veranstalter: nwwk  
Homepage: [www.nwwk.de](http://www.nwwk.de)  
E-Mail: [anmeldung@nwwk.de](mailto:anmeldung@nwwk.de)  
Telefon: 047923733  
Eintritt: kostenlos

**30.06.2022 (Do)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**01.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel

Ulrike Waldeck

Malerei und Fotografie

30. Juni bis 2. Dezember 2022

Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**01.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**01.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**01.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-



01.07.2022 (Fr)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

01.07.2022 (Fr)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

27726 Worpswede  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**01.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**01.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichtet verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und Druckgrafik
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**

Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**01.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**01.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30



**01.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**01.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

01.07.2022 (Fr)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**01.07.2022 (Fr)**  
15:00 Uhr

**Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck**  
Hans Jürgen Wormeck  
Silberzeit Säurezeit Tonzeit

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Village

Veranstalter: nwwk  
Homepage: [www.nwwk.de](http://www.nwwk.de)  
E-Mail: [anmeldung@nwwk.de](mailto:anmeldung@nwwk.de)  
Telefon: 047923733  
Eintritt: kostenlos

**01.07.2022 (Fr)**  
15:00 bis 17:30 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt

Kosten: 13,00 €/Person

Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei

Unbefestigte Wege

TN-Zahl: max. 16 Personen

Anfahrt in eigenem PKW

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung  
sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und  
Kulturmarketing GmbH

Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--

Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede  
und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**01.07.2022 (Fr)**  
20:00 Uhr

### **Hazmat Modine**

Die Band absolvierte 2019 ihr erfolgreichstes Jahr in der Bandgeschichte. Die langerwartete CD "Box of Breath" wurde im Frühsommer 2019 in Europa veröffentlicht, lange vor dem US release, der erst im Februar 2020 stattfand. Die Band schaffte in ungefähr 10 Top Album Listen des Jahres 2019, in Australien in die Charts, in den Downloadcharts sogar unter die Top 5. Schon lange arbeitet Bandleader Wade Schuman mit Gitarrist Erik Della Penna an neuen Songs, die dann wohl auf der Sommertour 2020 erstmals zu hören sind. Die gewährte Mischung aus Blues, World und Jazzelementen machen die Band auch nach 14 Jahren intensiven touren immer noch und wieder zu einem einzigartigen Liveerlebnis.

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

Presse:

Hazmat Modine bleibt eine faszinierende Ausnahmeerscheinung im Musikgeschäft. Der Sound der Band ist unverwechselbar und klingt immer noch so, als hätten sich Tom Waits und Kurt Weill mit einer Marching Band aus New Orleans zusammengetan. Wade Schuman und Co. zeigen ein sympatisches Bild von Amerika, das von Trump und der Tagespolitik in den Hintergrund gedrängt wird.

Stefan Radlmaier / Nürnberger Nachrichten

Die Band Hazmat Modine bezeichnet ihre Musik als Blues. Aber als Blues, der in einer afroamerikanischen Kneipe in New Orleans zu hören ist. Wobei die Stadt wie eine Insel im Roten Meer liegen müsste. Und von Roma bewohnt sein sollte, die mit Otis Redding musiziert haben. Einflüsse aus aller Welt sind es, die Hazmats Blues einfärben. Und ihn so treibend machen, dass die Zuhörer schon nach dem ersten Ton elektrisiert sind.

Landsberger

Nachrichten

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [musichall-worpswede.eu/](http://musichall-worpswede.eu/)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 04792-950139  
Eintritt: EUR 24,--  
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

**02.07.2022 (Sa)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

### **Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**02.07.2022 (Sa)**

09:00 bis 14:00 Uhr

**Wochenmarkt**

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz  
in der Bergstraße mit u.a.

- Obst und Gemüse
  - Fleischerei
  - Bäckerei
  - Besen
  - Kunsthandwerk
  - Honig
  - Blumen
- und Kunst an der Wäscheleine

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und  
Kulturmarketing GmbH

Homepage: [worpswede-touristik.de](http://worpswede-touristik.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**

Bergstraße  
Dorfplatz

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere



Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**02.07.2022 (Sa)**

10:00 bis 14:00 Uhr

### **800 Jahre nasse Füße**

Auf einer Radtour entlang von Hamme und Wümme entdecken wir die Geschichte der Landschaft. Jahrhunderte hat der Mensch gegen die Überschwemmungen der Flüsse gekämpft und Deiche und Schleusen gebaut, um die Flussniederung bewirtschaften zu können. Trotzdem finden Überschwemmungen auch heute noch statt. Wieviel Platz braucht das Wasser in Zukunft? Wir kommen an der Ritterhuder Schleuse vorbei, sehen wie Ebbe und Flut hier tief im Binnenland wirken, erkennen Deichbruchstellen und gelangen schließlich zur St. Jürgenkirche, an der die Kirchgänger früher mit dem Boot angelegt haben. Der Fischotter ist in Wümme und Hamme zurückgekehrt und die großflächigen Röhrichte sind Lebensraum für seltene Vögel wie Blaukehlchen und Rohrsänger. Auch die Hamme bietet mit ihren "wiederbelebten" Altarmen, Blänken und Überschwemmungszonen eine neue Vielfalt.

Die Radtour beginnt mit einer Führung durch das Ritterhuder Naturinformationshaus.

Anmeldung über die VHS Lilienthal (04298-929240)

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.

Homepage: [www.biologische-station-osterholz.de/?page\\_id=3192](http://www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=3192)

Telefon: 04298-929240

Anmeldung: erforderlich

**27721 Ritterhude**

Niederenderstraße 1  
Naturinformationshaus  
Ritterhude

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 Uhr

**800 Jahre nasse Füße**

Radtour

Mit Dr. Hans Gerhard Kulp

Entlang der Hamme und Wümme entdecken wir die Geschichte der Landschaft. Jahrhunderte hat der Mensch gegen die Überschwemmungen der Flüsse gekämpft und Deiche und Schleusen gebaut, um die Flussniederung bewirtschaften zu können. Dennoch finden Überschwemmungen auch heute noch statt. Vor der Radtour erhalten Sie eine Führung durch das Naturinformationshaus in Ritterhude. In Kooperation mit der Biologischen Station Osterholz.

Veranstalter: vhs

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)

Telefon: 04298/929240/41

Eintritt: EUR 19,50

Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**27721 Ritterhude**  
Niederender Straße 1  
Naturinformationshaus

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 14:00 Uhr

**800 Jahre nasse Füße Radtour Mit Dr. Hans  
Gerhard Kulp**

Entlang der Hamme und Wümme entdecken wir die Geschichte der Landschaft. Jahrhunderte hat der Mensch gegen die Überschwemmungen der Flüsse gekämpft und Deiche und Schleusen gebaut, um die Flussniederung bewirtschaften zu können. Dennoch finden Überschwemmungen auch heute noch statt. Vor der Radtour erhalten Sie eine Führung durch das Naturinformationshaus in Ritterhude. In Kooperation mit der Biologischen Station Osterholz.

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 19,50  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**27721 Ritterhude**  
Niederender Straße 1  
Naturinformationshaus

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.



Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**02.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**02.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**02.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**02.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten  
Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**02.07.2022 (Sa)**  
13:00 bis 15:30 Uhr

**Themenführung Heinrich Vogeler mit  
Besuch von zwei Museen**

Führung zu Leben und Werk des Künstlers Heinrich Vogeler mit dem Besuch von zwei Museen.

In den Museen Worpswedens wird Heinrich Vogeler zu seinem 150. Geburtstag mit mehreren Sonderausstellungen gewürdigt. Während der Führung werden zwei Museen besucht, die seine künstlerische Entwicklung vom Jugendstil zur Agitationskunst für eine kommunistische Gesellschaftsordnung anhand von Dokumenten, Design, Grafiken und Gemälden nachvollziehbar machen.

Termin: Samstag, 30.04.2022, 13 h

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Preis: 21 € pro Person inkl. Museumseintritt für zwei Museen

Treffpunkt und Anmeldung (erforderlich): Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,  
Tel.: 04792 935820 oder [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 21,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**02.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**02.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**02.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze



Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
 Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
 Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
 Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
 Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
 Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
 E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
 Telefon: 04298-907641

**02.07.2022 (Sa)**  
 15:00 Uhr

**Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck**  
 Hans Jürgen Wormeck  
 Silberzeit Säurezeit Tonzeit

**27726 Worpswede**  
 Bergstraße 22  
 Galerie des nwwk im Village

Veranstalter: nwwk  
 Homepage: [www.nwwk.de](http://www.nwwk.de)  
 E-Mail: [anmeldung@nwwk.de](mailto:anmeldung@nwwk.de)  
 Telefon: 047923733  
 Eintritt: kostenlos

**02.07.2022 (Sa)**  
 16:00 Uhr

**Gebrüder Jehn: Die Weide wäscht ihr grünes Haar**  
 Für Menschen ab 4 Jahren  
 Die Gebrüder David und Nicolas Jehn begeben sich auf eine Reise durch die Welt des Wetters. Sie begegnen stürmischen Regengüssen, rauschenden Flüssen, trockenen Wüsten und blühenden Gärten und all dem Leben, dass sich im Wasser, auf dem Land und drumherum tummelt. Es wird gesungen und getanzt, gespielt und erzählt – auf Donnertrommeln, mit Regenmachern und vielen WindInstrumenten – vom Wetter in all seiner Vielfalt und seiner Unentbehrlichkeit für alles Leben auf der Erde.  
 Veranstalter: vhs

**28865 Lilienthal**  
 Klosterstr. 25  
 Kulturzentrum Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
 Homepage: [murkenshof.de/v\\_jul/mehr\\_v\\_20220702\\_02.html](http://murkenshof.de/v_jul/mehr_v_20220702_02.html)  
 E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
 Telefon: 04298929-240  
 Anmeldung: erforderlich  
 Eintritt: EUR 5,--  
 Vorverkauf: vhs Lilienthal

**02.07.2022 (Sa)**  
16:00 bis 17:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**02.07.2022 (Sa)**  
19:00 Uhr

### **Sommernacht am Vörder See by TA-TÖFF**

Die Kulturveranstaltung ist zurück. Neuer Name, altes Konzept.

Wir, das Ta-Töff, laden am 2. Juli alle herzlichst dazu ein, mit uns die "Sommernacht am Vörder See" zu feiern. Es warten kühle Drinks, eine klassisches Gezapftes oder ein exotischer Cocktail sowie diverse Foodtrucks. Musikalisch ist für jeden etwas dabei! DJ Storchi und Maurice Durand spielen die besten Hits aus 70er, 80er, 90er, 2000er, Charts und vieles mehr! Gepaart mit den richtigen Lichteffekten, steht einer tollen Partynacht nichts mehr im Wege!

Einlass ab 21 Jahren!

Karten im VVK für 10,00 Euro (plus evtl. VVK-Gebühren) und an der Abendkasse für 12,00 Euro erhältlich.

Mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH

Telefon: 04767/820100  
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 12,--  
Vorverkauf: Tourist Information Bremervörde

**27432 Bremervörde**  
Seebühne am Vörder See

**02.07.2022 (Sa)**  
22:00 bis 00:00 Uhr

**Worpsweder Gruselkabinettstückchen**

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat  
Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**03.07.2022 (So)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel

Ulrike Waldeck

Malerei und Fotografie

30. Juni bis 2. Dezember 2022

Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**03.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**03.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**03.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--



**03.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**03.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**03.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

03.07.2022 (So)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641

**03.07.2022 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede



**03.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**03.07.2022 (So)**  
11:00 bis 12:00 Uhr

### **Torfkahngottesdienst**

Gottesdienst an der Hamme, Predigt vom Torfkahn aus

**27726 Worswede**  
bei Hammehütte, Neu-  
Helgoland

**03.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**03.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Gedankenausgang - Kunst und Natur**

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelieraussstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0177-9641519

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**03.07.2022 (So)**  
11:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**03.07.2022 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**

Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**03.07.2022 (So)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**03.07.2022 (So)**  
13:00 Uhr

**Moorwanderung, Museum und Café**

Moorwanderung nach Voranmeldung ins Niedersandhausener Moor.  
Museum und Café auf der Heimathausanlage Ströhe

Veranstalter: Heimatverein Ströhe/Spreddig e. V.  
Homepage: [www.heimatverein-stroehe-spreddig.de](http://www.heimatverein-stroehe-spreddig.de)  
E-Mail: [mageluka1@ewe.net](mailto:mageluka1@ewe.net)  
Telefon: 04793-953737  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 5,-- Kostenbeitrag

**27729 Hambergen**  
Sandstr. 32a  
Heimathausanlage Ströhe

<p><b>03.07.2022 (So)</b> 14:00 bis 15:30 Uhr</p>	<p><b>Torfkahnrundfahrt auf der Hamme</b> Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.</p> <p>Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.</p> <p>Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.</p> <p>Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: <a href="http://torfschiffe.de">torfschiffe.de</a> E-Mail: <a href="mailto:buchung@torfschiffe.de">buchung@torfschiffe.de</a> Telefon: 04792-95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,--</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Hammeweg 12 Anleger am Hammehafen neben Wohnmobilstellplatz</p>
<p><b>03.07.2022 (So)</b> 15:00 Uhr</p>	<p><b>Ausstellung - Hans Jürgen Wormeck</b> Hans Jürgen Wormeck Silberzeit Säurezeit Tonzeit</p> <p>Veranstalter: nwwk Homepage: <a href="http://www.nwwk.de">www.nwwk.de</a> E-Mail: <a href="mailto:anmeldung@nwwk.de">anmeldung@nwwk.de</a> Telefon: 047923733 Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Bergstraße 22 Galerie des nwwk im Village</p>
<p><b>03.07.2022 (So)</b> 15:00 bis 17:30 Uhr</p>	<p><b>Gartenkonzert Diedrichshof</b> Angeblich erträglich - die A - capella - Band aus Osterholz Scharmbeck hat sich mit ihren selbst arrangierten Songs einen Namen gemacht in der Region. Es singen und spielen Alina Hinrichs - Sopran, Annika Kück - Alt, Mirko Schelske - Bariton und Yannick Schwarzkopf - Bass.</p> <p>Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta E-Mail: <a href="mailto:info@schamaika.de">info@schamaika.de</a> Telefon: 015221399574 Eintritt: EUR 15,-- VVK: € 12, 50 Vorverkauf: Galeriehotel Maribondo</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Ostendorfer Straße 25 Diedrichshof</p>
<p><b>04.07.2022 (Mo)</b> 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Diesseits von Babel</b> Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Kapelle Maria Frieden</p>

**04.07.2022 (Mo)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022  
besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**04.07.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere



Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**04.07.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**04.07.2022 (Mo)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**05.07.2022 (Di)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

### **Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**05.07.2022 (Di)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**05.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**05.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**05.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit



seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**05.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**05.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**05.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022  
besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**05.07.2022 (Di)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**05.07.2022 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**05.07.2022 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--



05.07.2022 (Di)  
14:00 bis 18:00 Uhr

## Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**06.07.2022 (Mi)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**06.07.2022 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**06.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**06.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**06.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--



**06.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**06.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**06.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**06.07.2022 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**06.07.2022 (Mi)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**06.07.2022 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

06.07.2022 (Mi)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler

Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze



Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**07.07.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**07.07.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**07.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**07.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**07.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**07.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.



Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**07.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**07.07.2022 (Do)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**07.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**07.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**07.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

07.07.2022 (Do)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641



**07.07.2022 (Do)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und Druckgrafik
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)  
Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den 22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022 besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**08.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel

Ulrike Waldeck

Malerei und Fotografie

30. Juni bis 2. Dezember 2022

Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**08.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**08.07.2022 (Fr)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **Tarmstedter Ausstellung**

Die Gemeinde Tarmstedt liegt in der landwirtschaftlich geprägten Region zwischen Bremen und Hamburg. Einmal im Jahr wird der kleine Ort mit seinen rund 4.100 Einwohnern für vier Tage zum Mittelpunkt der norddeutschen Landwirtschaft: Seit 1949 öffnet die Tarmstedter Ausstellung immer am zweiten Juli-Wochenende von Freitag bis Montag ihre Tore. Rund 100.000 Besucher strömen dann auf das rund 18 ha große Ausstellungsgelände am Rande des Ortes, wo etwa 750 Aussteller Neuheiten rund um Landtechnik, Landwirtschaft, ländliches Wohnen, Garten, Freizeit sowie Erneuerbare Energien präsentieren. Der gesamte Ort mit seinen vielen Vereinen ist dabei einbezogen, auch die Geschäftsführung der Ausstellungsleitung hat regionale Wurzeln.

Veranstalter: Ausstellungs-GmbH Tarmstedt  
Homepage: [www.tarmstedter-ausstellung.de](http://www.tarmstedter-ausstellung.de)  
E-Mail: [info@tarmstedter-ausstellung.de](mailto:info@tarmstedter-ausstellung.de)  
Telefon: 04283 /329  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 32,--  
Vorverkauf: [www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/](http://www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/)

**27412 Tarmstedt**  
Wendohweg  
Ausstellungsgelände  
Tarmstedt

**08.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**08.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

08.07.2022 (Fr)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--



**08.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**08.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**08.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**

Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**08.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**08.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Offene Ateliers Worpswede 2022**  
Ein Wochenende im Zeichen der Kunst.

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist Information  
Worpswede

Die offenen Ateliers Worpswede gehören zu den festen Kulturhighlights des Künstlerdorfes im Sommer.

Am 8./9. und 10. Juli 2022 öffnen für drei Tage Künstler:innen sowie Kunsthandwerker:innen aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Fotografie, Design, Keramik, Collage, Schmuck- und Textilgestaltung ihre Ateliers und präsentieren sich mit aktuellen Arbeiten in ihren Werkstätten.

Atelierluft schnuppern, mit Künstler:innen über Kunst ins Gespräch kommen und Einblicke in kreative Arbeitsprozesse erhalten – die Offenen Ateliers sind ein absolutes Muss für alle Kunst- aber auch Naturliebhaber.

Das beliebte Event lockt jedes Jahr viele Gäste nicht nur aus der Region in das Künstlerdorf.

Der Weg durch die Kunstlandschaft, führt in große und kleine Ateliers und Werkstätten, aber auch in Privathäuser, die für Besucher sonst öffentlich nicht zugänglich sind.

Die offenen Ateliers bieten einen einmaligen Blick hinter die Kulissen. Es gibt überraschend viel zu entdecken.

Kunst, Kultur und Natur bilden in diesem Landschaftsidyll am Rande des Teufelsmoores, das geprägt ist von Flüssen, Kanälen, Moor und Geest, eine Einheit. Die scheinbar endlos weite Landschaft hat schon vor über 100 Jahren Künstler:innen, wie z. B. Heinrich Vogeler und Paula Modersohn-Becker, fasziniert und inspiriert.

Ein besonderer Tipp: Wer Kunst mit Natur und Bewegung verbinden möchte, kann fachkundig geführten Radtouren und Spaziergängen bei den Gästeführern Worpswede-Teufelsmoor e.V. buchen unter [www.worpswede-fuehrungen.de](http://www.worpswede-fuehrungen.de)

Informationen wo man welche Künstler:innen antreffen kann, sowie das komplette Programm findet man auf der Website [www.offene-ateliers-worpswede.de](http://www.offene-ateliers-worpswede.de)

Der Flyer zur Veranstaltung ist ab Juni in der Tourist-Information Worpswede, Bergstr. 13 erhältlich: Telefon 0 47 92 – 93 58 20 oder unter [info@worpswede.de](mailto:info@worpswede.de)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.offene-ateliers-worpswede.de](http://www.offene-ateliers-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792 – 9878919  
Eintritt: kostenlos

**08.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**08.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 14:00 Uhr

### **Faszination Gong**

-Informationen zum Instrument  
- Praktische  
Übungen zur Kontaktaufnahme mit dem Gong  
- Eine  
Klangreisen genießen  
- Entspannen  
Beschreibung (Print):  
Der Gong ist ein ganz besonderes Instrument. Mit seinen grossartigen obertonreichen Klängen füllt er mit Leichtigkeit den Raum und hüllt uns in einen magischen Klangmantel.

Veranstalter: Elisabeth Dierlich  
Homepage: [www.elisabeth-dierlich.de](http://www.elisabeth-dierlich.de)  
E-Mail: [info@elisabeth-dierlich.de](mailto:info@elisabeth-dierlich.de)  
Telefon: 0172 421 20 39  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 75,--

**27726 Worpswede**  
Neu-Bergedorfer Damm 62  
Elisabeth Dierlich



**08.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**08.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

08.07.2022 (Fr)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**08.07.2022 (Fr)**  
15:00 bis 17:30 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 13,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**08.07.2022 (Fr)**  
17:00 bis 19:00 Uhr

**Naturnahe Gewässerentwicklung an der Schwaneweder Beeke**

In den vergangenen Jahren sind Renaturierungsmaßnahmen an zwei Gewässerabschnitten der Schwaneweder Beeke durchgeführt worden. Aus dem grabenartig und tief im Gelände eingeschnittenen Gewässerlauf hat sich ein plätschernd über Steine fließender Bach mit flachen Uferzonen entwickelt. Wie schnell der neue Lebensraum von Flohkrebse, Köcherfliegenlarven, Röhrichtgräsern, Uferstauden und Co. erobert wird, wollen wir auf einer kurzen Wanderung entlang des jungen Bachlaufs erkunden und Chancen und Grenzen von Renaturierungsmaßnahmen erörtern. Gummistiefel erforderlich.

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.  
E-Mail: [info@biologische-station-osterholz.de](mailto:info@biologische-station-osterholz.de)  
Telefon: 04791-9656990  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: kostenlos

**28790 Schwanewede**  
Voßhall 3a  
Parkplatz Schützenhalle

**08.07.2022 (Fr)**  
19:30 bis 21:00 Uhr

**Gong-Flussfahrt**

Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft genießen Sie ein einzigartiges Erlebnis.

Veranstalter: Elisabeth Dierlich  
Homepage: [www.elisabeth-dierlich.de](http://www.elisabeth-dierlich.de)  
E-Mail: [info@elisabeth-dierlich.de](mailto:info@elisabeth-dierlich.de)  
Telefon: 0172 421 20 39  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 35,--

**27726 Worpswede**  
Neu-Helgoland  
Hamme Hafen

**08.07.2022 (Fr)**  
19:30 bis 20:45 Uhr

**Gong-Flussfahrt**

Das besondere Gong-Erlebnis auf einem traditionellen Torfkahn  
Entschleunigung und Entspannung in der Natur

Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft genießen Sie ein einzigartiges Erlebnis.

Veranstalter: Elisabeth Dierlich  
Homepage: [www.elisabeth-dierlich.de](http://www.elisabeth-dierlich.de)  
E-Mail: [info@elisabeth-dierlich.de](mailto:info@elisabeth-dierlich.de)  
Telefon: 0172 421 20 39  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 35,--

**27726 Worpswede**  
Hamme Hafen Neu-Helgoland

<p><b>08.07.2022 (Fr)</b> 20:00 Uhr</p>	<p><b>Tolyqyn</b> Infos folgen</p> <p>Veranstalter: Music Hall Worpswede Homepage: <a href="http://musichall-worpswede.eu/">musichall-worpswede.eu/</a> E-Mail: <a href="mailto:info@musichall-worpswede.de">info@musichall-worpswede.de</a> Telefon: 04792-950139 Eintritt: EUR 18,-- Vorverkauf: Music Hall Worpswede</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Findorffstraße 21 Music Hall Worpswede</p>
<p><b>08.07.2022 (Fr)</b> 20:00 bis 21:30 Uhr</p>	<p><b>Serenadenkonzert</b> am Freitag, 8.Juli, findet im Lilienthaler Amtsgarten das 5.Serenadenkonzert vom Blasorchester Lilienthal statt Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr und endet gegen 21.30 Uhr. Die Gäste werden gebeten, sich Picknickkörbe, Sitzgelegenheiten oder Decken selbst mitzubringen. Der Eintritt ist frei.</p> <p>Veranstalter: Blasorchester Lilienthal Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstraße 16 Amtsgarten Lilienthal</p>
<p><b>09.07.2022 (Sa)</b> 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Diesseits von Babel</b> Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Kapelle Maria Frieden</p>
<p><b>09.07.2022 (Sa)</b> 09:00 bis 14:00 Uhr</p>	<p><b>Wochenmarkt</b> Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz in der Bergstraße mit u.a. - Obst und Gemüse - Fleischerei - Bäckerei - Besen - Kunsthandwerk - Honig - Blumen und Kunst an der Wäscheleine</p> <p>Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: <a href="http://worpswede-touristik.de">worpswede-touristik.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-touristik.de">info@worpswede-touristik.de</a> Telefon: 04792935820 Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Bergstraße Dorfplatz</p>

**09.07.2022 (Sa)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **Tarmstedter Ausstellung**

Die Gemeinde Tarmstedt liegt in der landwirtschaftlich geprägten Region zwischen Bremen und Hamburg. Einmal im Jahr wird der kleine Ort mit seinen rund 4.100 Einwohnern für vier Tage zum Mittelpunkt der norddeutschen Landwirtschaft: Seit 1949 öffnet die Tarmstedter Ausstellung immer am zweiten Juli-Wochenende von Freitag bis Montag ihre Tore. Rund 100.000 Besucher strömen dann auf das rund 18 ha große Ausstellungsgelände am Rande des Ortes, wo etwa 750 Aussteller Neuheiten rund um Landtechnik, Landwirtschaft, ländliches Wohnen, Garten, Freizeit sowie Erneuerbare Energien präsentieren. Der gesamte Ort mit seinen vielen Vereinen ist dabei einbezogen, auch die Geschäftsführung der Ausstellungsleitung hat regionale Wurzeln.

Veranstalter: Ausstellungs-GmbH Tarmstedt  
Homepage: [www.tarmstedter-ausstellung.de](http://www.tarmstedter-ausstellung.de)  
E-Mail: [info@tarmstedter-ausstellung.de](mailto:info@tarmstedter-ausstellung.de)  
Telefon: 04283 /329  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 32,--  
Vorverkauf: [www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/](http://www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/)

**27412 Tarmstedt**  
Wendohweg  
Ausstellungsgelände  
Tarmstedt

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 Uhr

### **Tanzgruppentreffen Open Air - SUMMER DANCE Festival**

Die Besucher erwartet ein buntes Programm rund um das Thema Bewegung und Tanzen! Bestuhlung vorhanden  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Ansprechpartnerin: Cecilia Röhrig, E-Mail: [cecilia.roehrig@gmail.com](mailto:cecilia.roehrig@gmail.com)

Veranstalter: TSV Bremervörde  
Homepage: [www.tsvbremervoerde.de](http://www.tsvbremervoerde.de)  
Eintritt: kostenlos

**27432 Bremervörde**  
Seebühne am Vörder See

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere



Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 13:00 Uhr

**Verborgene Schätze - neue Lebensräume an der Wörpe**

Das Gesicht der Wörpe verändert sich zunehmend durch Renaturierungsmaßnahmen, die Zurückgewinnung von Auelandschaft und die Neuanlage von Altarmen. Umfangreiche Gewässerentwicklungsmaßnahmen sind in den vergangenen Jahren zwischen Grasberg und Wilstedt durchgeführt worden. Diese Gewässerabschnitte, die von den Wegen und Straßen kaum einsehbar sind, werden wir mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt auf unserer Tour erkunden und Chancen und Grenzen von Renaturierungsmaßnahmen erörtern. Von Grasberg aus beginnend fahren wir dabei die Wörpe flussaufwärts.

Gummistiefel erforderlich!

- Eine kombinierte Fahrrad- und Fußwanderung

-

Anmeldung über VHS Lilienthal

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.

Telefon: 04298 - 929240

Anmeldung: erforderlich

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 19  
Sparkasse in Grasberg

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**09.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab



ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**09.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**09.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Offene Ateliers Worpswede 2022**  
Ein Wochenende im Zeichen der Kunst.

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist Information  
Worpswede

Die offenen Ateliers Worpswede gehören zu den festen Kulturhighlights des Künstlerdorfes im Sommer.

Am 8./9. und 10. Juli 2022 öffnen für drei Tage Künstler:innen sowie Kunsthandwerker:innen aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Fotografie, Design, Keramik, Collage, Schmuck- und Textilgestaltung ihre Ateliers und präsentieren sich mit aktuellen Arbeiten in ihren Werkstätten.

Atelierluft schnuppern, mit Künstler:innen über Kunst ins Gespräch kommen und Einblicke in kreative Arbeitsprozesse erhalten – die Offenen Ateliers sind ein absolutes Muss für alle Kunst- aber auch Naturliebhaber.

Das beliebte Event lockt jedes Jahr viele Gäste nicht nur aus der Region in das Künstlerdorf. Der Weg durch die Kunstlandschaft, führt in große und kleine Ateliers und Werkstätten, aber auch in Privathäuser, die für Besucher sonst öffentlich nicht zugänglich sind.

Die offenen Ateliers bieten einen einmaligen Blick hinter die Kulissen. Es gibt überraschend viel zu entdecken.

Kunst, Kultur und Natur bilden in diesem Landschaftsidyll am Rande des Teufelsmoores, das geprägt ist von Flüssen, Kanälen, Moor und Geest, eine Einheit. Die scheinbar endlos weite Landschaft hat schon vor über 100 Jahren Künstler:innen, wie z. B. Heinrich Vogeler und Paula Modersohn-Becker, fasziniert und inspiriert.

Ein besonderer Tipp: Wer Kunst mit Natur und Bewegung verbinden möchte, kann fachkundig geführten Radtouren und Spaziergängen bei den Gästeführern Worpswede-Teufelsmoor e.V. buchen unter [www.worpswede-fuehrungen.de](http://www.worpswede-fuehrungen.de)

Informationen wo man welche Künstler:innen antreffen kann, sowie das komplette Programm findet man auf der Website [www.offene-ateliers-worpswede.de](http://www.offene-ateliers-worpswede.de)

Der Flyer zur Veranstaltung ist ab Juni in der Tourist-Information Worpswede, Bergstr. 13 erhältlich: Telefon 0 47 92 – 93 58 20 oder unter [info@worpswede.de](mailto:info@worpswede.de)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.offene-ateliers-worpswede.de](http://www.offene-ateliers-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792 – 9878919  
Eintritt: kostenlos

**09.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**09.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 15:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – "50 Jahre Kreismusikschule des Landkreises Rotenburg (Wümme)"**

...die Kreismusikschule stellt sich vor

Veranstalter:  
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)  
E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)  
Telefon: 04761-72177

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne der BBG -  
Möbelmarkt

**09.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**09.07.2022 (Sa)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**REAL** Ingrid Crum  
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

**ABSTRAKT** Melene Bahner  
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

**GENIAL** Astrid Keller  
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**09.07.2022 (Sa)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

### **Radtour: Offene Ateliers 2022 on Tour**

Bei den ca. 15 km langen Radtouren kommen nicht nur (naturbegeisterte) Kunstfreunde auf ihre Kosten. Durch malerische Birkenalleen und ruhige Nebenstraßen erleben Sie unter der fachkundigen Führung den Charme des Dorfes und der weiten Teufelsmoorlandschaft. In den Ateliers haben sie Gelegenheit mit den Künstler:innen ins Gespräch zu kommen und erfahren wie aus einer Idee Kunst wird und wie ein Kunstwerk entsteht.

Eine Anmeldung sowie Fahrräder sind erforderlich.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede:  
04792 935820 oder [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de).

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Eintritt: EUR 17,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Touristinformation  
Worpswede

**09.07.2022 (Sa)**  
13:30 bis 15:30 Uhr

### **Zwischen Himmel und Hamme**

Geschichten und Geschichtchen aus der bewegten Worpsweder Vergangenheit erzählt "Jan vom Moor" während eines vergnüglichen Spaziergangs.

Unseren "Hügel", den Weyerberg, der heute noch für die Weitsicht der Worpsweder sorgt, verdanken wir einem Riesen. Eine Kaufmannstochter brachte die Kunst und vor allem einen Künstler nach Worpswede. Von einem Lustschloss, das eine Gräfin aus der Linie der Wittelsbacher auf dem Weyerberg bauen wollte, blieb nur die Schloss-Scheune. Und Ping-Pong und aufgehängte Wäsche im Museum haben auch in Worpswede nicht zwangsläufig etwas mit einer Kunst-Performance zu tun...

Termine: jeden zweiten Samstag im Monat  
jeweils um 13:30 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**09.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**09.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 16:00 Uhr

### **Atelier-Führung Spaziergang**

Anlässlich der Offenen Ateliers Worpswede 2022 spazieren wir mit Ihnen durch den Ort und besuchen eine kleine Auswahl an Ateliers. Wo, durch wen und unter welchen Bedingungen entsteht aktuelle Kunst und erlesenes Kunsthandwerk in Worpswede? Lassen Sie sich auf dieser Führung von dem heute noch quirligen Künstlerdorf überraschen.

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**09.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.

Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)

E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)

Telefon: 04792-95 12 00

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz



**09.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**09.07.2022 (Sa)**  
16:00 bis 17:30 Uhr

#### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**09.07.2022 (Sa)**  
16:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – Gartenkonzert:  
Fettes Blech**

Veranstalter:  
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und  
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft  
gGmbH (BBG), E-Mail: info@tandem-brv.de  
mit freundlicher Unterstützung der Natur- und  
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der  
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe  
gestalten- und die Bremervörder  
Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)  
E-Mail: info@tandem-brv.de  
Telefon: 04761-72177  
Eintritt: kostenlos Dieser musikalische Tag  
kostet keinen Eintritt, Spenden, die der  
Bremervörder Tafel zu Gute kommen werden,  
sind aber erwünscht.

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne der BBG -  
Möbelmarkt

**09.07.2022 (Sa)**  
19:00 Uhr

**Harfenwelten, Solokonzert mit Jennifer Lang  
an der Harfe**

Lassen Sie sich in der großen Ausstellungshalle  
der Worpsweder Kunsthalle, umgeben von  
Grafiken des Künstlers Heinrich Vogeler in die  
wunderbare Welt der Klänge der Harfenistin  
Jennifer Lang entführen. Unter dem Titel  
"Harfenwelten" erklingen Auszüge aus den  
Genres Klassik, Irish Folkmusic sowie Film- und  
Popmusik, die das Herz verzaubern.

Die Diplom-Harfenistin bringt ihre Harfen auf  
vielfältige Weisen zum Klingen. Der Hörer wird  
bei dem kurzweiligen Konzert auf eine  
spannende Reise in die Klangwelten der Harfen  
mitgenommen. Die klassische  
Doppelpedalharfe bietet romantische  
Harfenliteratur und bekannte Filmtitel oder auch  
Radiohits. Die kleinere Hakenharfe lässt die  
Herzen von Irland-Fans höherschlagen, indem  
sie durch Jig und Air an die grüne Insel erinnert.  
Die Worpsweder Musikerin Jennifer Lang wird  
Sie mit ihrem einfühlsamen Spiel überzeugen  
und Ihre Begeisterung für das faszinierende  
Instrument, die Harfe, erwecken.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max 50 Personen  
Anmeldung über die Worpsweder Kunsthalle  
unter 04792-1277

Veranstalter: Uhr Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [jennifer-peters.de/](http://jennifer-peters.de/)  
Telefon: 04792-1277  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 10,--  
Vorverkauf: Worpsweder Kunsthalle

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Uhr Worpsweder Kunsthalle

<p><b>09.07.2022 (Sa)</b> 19:30 bis 21:00 Uhr</p>	<p><b>Gong-Flussfahrt</b> Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft geniessen Sie ein einzigartiges Erlebnis.</p> <p>Veranstalter: Elisabeth Dierlich Homepage: <a href="http://www.elisabeth-dierlich.de">www.elisabeth-dierlich.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@elisabeth-dierlich.de">info@elisabeth-dierlich.de</a> Telefon: 0172 421 20 39 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 35,--</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Neu-Helgoland Hamme Hafen</p>
<p><b>09.07.2022 (Sa)</b> 19:30 bis 20:45 Uhr</p>	<p><b>Gong-Flussfahrt</b> Das besondere Gong-Erlebnis auf einem traditionellen Torfkahn Entschleunigung und Entspannung in der Natur</p> <p>Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft geniessen Sie ein einzigartiges Erlebnis.</p> <p>Veranstalter: Elisabeth Dierlich Homepage: <a href="http://www.elisabeth-dierlich.de">www.elisabeth-dierlich.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@elisabeth-dierlich.de">info@elisabeth-dierlich.de</a> Telefon: 0172 421 20 39 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 35,--</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Hamme Hafen Neu-Helgoland</p>
<p><b>09.07.2022 (Sa)</b> 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p><b>Comedy Club</b> Der Bremen Vier Comedy Club macht im Hamme Forum Station.</p> <p>Veranstalter: FRITZ Bremen GmbH Homepage: <a href="http://www.hammeforum.de">www.hammeforum.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@hammeforum.de">info@hammeforum.de</a> Telefon: 04292 819531 Eintritt: EUR 22,30 bis EUR 22,30 Vorverkauf: Alle Nordwest Vorverkaufsstellen</p>	<p><b>27721 Ritterhude</b> Riesstraße 11 Hamme Forum</p>
<p><b>10.07.2022 (So)</b> 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Diesseits von Babel</b> Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Kapelle Maria Frieden</p>

**10.07.2022 (So)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **Tarmstedter Ausstellung**

Die Gemeinde Tarmstedt liegt in der landwirtschaftlich geprägten Region zwischen Bremen und Hamburg. Einmal im Jahr wird der kleine Ort mit seinen rund 4.100 Einwohnern für vier Tage zum Mittelpunkt der norddeutschen Landwirtschaft: Seit 1949 öffnet die Tarmstedter Ausstellung immer am zweiten Juli-Wochenende von Freitag bis Montag ihre Tore. Rund 100.000 Besucher strömen dann auf das rund 18 ha große Ausstellungsgelände am Rande des Ortes, wo etwa 750 Aussteller Neuheiten rund um Landtechnik, Landwirtschaft, ländliches Wohnen, Garten, Freizeit sowie Erneuerbare Energien präsentieren. Der gesamte Ort mit seinen vielen Vereinen ist dabei einbezogen, auch die Geschäftsführung der Ausstellungsleitung hat regionale Wurzeln.

Veranstalter: Ausstellungs-GmbH Tarmstedt  
Homepage: [www.tarmstedter-ausstellung.de](http://www.tarmstedter-ausstellung.de)  
E-Mail: [info@tarmstedter-ausstellung.de](mailto:info@tarmstedter-ausstellung.de)  
Telefon: 04283 /329  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 32,--  
Vorverkauf: [www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/](http://www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/)

**27412 Tarmstedt**  
Wendohweg  
Ausstellungsgelände  
Tarmstedt

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nabsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nabsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 14:00 Uhr

**Radtour: Offene Ateliers 2022 on Tour**

Bei den ca. 15 km langen Radtouren kommen nicht nur (naturbegeisterte) Kunstfreunde auf ihre Kosten. Durch malerische Birkenalleen und ruhige Nebenstraßen erleben Sie unter der fachkundigen Führung den Charme des Dorfes und der weiten Teufelsmoorlandschaft. In den Ateliers haben sie Gelegenheit mit den Künstler:innen ins Gespräch zu kommen und erfahren wie aus einer Idee Kunst wird und wie ein Kunstwerk entsteht.

Eine Anmeldung sowie Fahrräder sind erforderlich.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede:  
04792 935820 oder [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de).

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Eintritt: EUR 17,-

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Touristinformation  
Worpswede

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-



**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**10.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze



Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Offene Ateliers Worpswede 2022**  
Ein Wochenende im Zeichen der Kunst.

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist Information  
Worpswede

Die offenen Ateliers Worpswede gehören zu den festen Kulturhighlights des Künstlerdorfes im Sommer.

Am 8./9. und 10. Juli 2022 öffnen für drei Tage Künstler:innen sowie Kunsthandwerker:innen aus den Bereichen der Malerei, Skulptur, Fotografie, Design, Keramik, Collage, Schmuck- und Textilgestaltung ihre Ateliers und präsentieren sich mit aktuellen Arbeiten in ihren Werkstätten.

Atelierluft schnuppern, mit Künstler:innen über Kunst ins Gespräch kommen und Einblicke in kreative Arbeitsprozesse erhalten – die Offenen Ateliers sind ein absolutes Muss für alle Kunst- aber auch Naturliebhaber.

Das beliebte Event lockt jedes Jahr viele Gäste nicht nur aus der Region in das Künstlerdorf.

Der Weg durch die Kunstlandschaft, führt in große und kleine Ateliers und Werkstätten, aber auch in Privathäuser, die für Besucher sonst öffentlich nicht zugänglich sind.

Die offenen Ateliers bieten einen einmaligen Blick hinter die Kulissen. Es gibt überraschend viel zu entdecken.

Kunst, Kultur und Natur bilden in diesem Landschaftsidyll am Rande des Teufelsmoores, das geprägt ist von Flüssen, Kanälen, Moor und Geest, eine Einheit. Die scheinbar endlos weite Landschaft hat schon vor über 100 Jahren Künstler:innen, wie z. B. Heinrich Vogeler und Paula Modersohn-Becker, fasziniert und inspiriert.

Ein besonderer Tipp: Wer Kunst mit Natur und Bewegung verbinden möchte, kann fachkundig geführten Radtouren und Spaziergängen bei den Gästeführern Worpswede-Teufelsmoor e.V. buchen unter [www.worpswede-fuehrungen.de](http://www.worpswede-fuehrungen.de)

Informationen wo man welche Künstler:innen antreffen kann, sowie das komplette Programm findet man auf der Website [www.offene-ateliers-worpswede.de](http://www.offene-ateliers-worpswede.de)

Der Flyer zur Veranstaltung ist ab Juni in der Tourist-Information Worpswede, Bergstr. 13 erhältlich: Telefon 0 47 92 – 93 58 20 oder unter [info@worpswede.de](mailto:info@worpswede.de)

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.offene-ateliers-worpswede.de](http://www.offene-ateliers-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792 – 9878919  
Eintritt: kostenlos

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Atelier-Führung Spaziergang**

Anlässlich der Offenen Ateliers Worpswede 2022 spazieren wir mit Ihnen durch den Ort und besuchen eine kleine Auswahl an Ateliers. Wo, durch wen und unter welchen Bedingungen entsteht aktuelle Kunst und erlesenes Kunsthandwerk in Worpswede? Lassen Sie sich auf dieser Führung von dem heute noch quirligen Künstlerdorf überraschen.

Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 13 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 13,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 16:00 Uhr

### **Lagerfeuer-Kochkurse**

Bei dem fünfstündigen Einsteigerkurs werden Sie in die Welt des Lagerfeuerkochens eingeweiht. Sie kochen sich vom Frühstück bis hin zum Dessert durch den Tag. Neben Tricks und Tipps erfahren Sie noch viel Wissenswertes über die Ausrüstung und den wichtigsten Protagonisten, das Feuer.

Veranstalter: Waldpädagogikzentrum Elbe-Weser  
E-Mail: [wpz.elbeweser@gmail.com](mailto:wpz.elbeweser@gmail.com)  
Telefon: 04164-819321  
Eintritt: EUR 95,--

**28790 Schwanewede**  
Parkplatz Schmidts-Kiefern  
Heidhof

**10.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Gedankenausgang - Kunst und Natur**

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0177-9641519

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**10.07.2022 (So)**  
11:30 bis 12:30 Uhr

**Ansgar Skiba - Natur**

Rundgang durch die Ausstellung mit  
Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 663 665  
Eintritt: EUR 8,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30  
Overbeck-Museum

**10.07.2022 (So)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**10.07.2022 (So)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**REAL** Ingrid Crum  
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

**ABSTRAKT** Melene Bahner  
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

**GENIAL** Astrid Keller  
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.



**10.07.2022 (So)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**10.07.2022 (So)**  
16:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – Gartenkonzert:  
Du Herr Lampio "Lauter leise Lieder"**

Niko Lampio alias " Du, Herr Lampio" ist ein leiser und lauter Liedermacher. In seinen Liedern, die er vorzugsweise Sonntag morgens an seinem altländischer Küchentisch komponiert, werden viele Themen des Lebens mal ernsthaft und mal mit einem Augenzwinkern musikalisch aufgearbeitet. Die deutschsprachigen Stücke werden sowohl solo mit Akustikgitarre als auch mit seiner Band aufgeführt, die ihn schon seit Jahren begleitet. Mit kleinen Geschichten zur Musik holt er sein Publikum ab und bringt es scheinbar ganz einfach zum Zuhören. Karten für 15,00 Euro im VVK erhältlich ab 10. Mai 2022!

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne der BBG -  
Möbelmarkt

Veranstalter:  
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)  
E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)  
Telefon: 04761-72177  
Eintritt: EUR 15,-- VVK ab 10. Mai 2022  
Vorverkauf: Tourist-Info BRV 04761/987-142, [touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de), BBG BRV 04761/922622, [bbg@brv-beschaeftigung.de](mailto:bbg@brv-beschaeftigung.de),  
online: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

**11.07.2022 (Mo)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**11.07.2022 (Mo)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichtet verdichtet**  
Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und Druckgrafik
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus  
Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr  
Einführung Akkela Dienstbier  
Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel  
Ausstellung Gemeindehaus  
Eröffnung  
Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr  
nach dem Gottesdienst  
Einführung Christa Brandenburg  
Zusätzliche Termine  
So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung  
12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)  
So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung  
11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)  
Führung  
12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)  
Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den 22.07.2022  
und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022  
besucht werden.  
Öffnungszeiten des Rathauses:  
Mo - Fr 08:00 - 12:00  
Mo u. Di 14:00 - 16:00  
Do 14:00 - 18:00  
Öffnungszeiten des Gemeindehauses:  
Di 10:00 - 12:00  
Mi 10:00 - 12:00  
Do 16:00 - 18:00  
Fr 10:00 - 12:00

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker  
Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**11.07.2022 (Mo)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **Tarmstedter Ausstellung**

Die Gemeinde Tarmstedt liegt in der landwirtschaftlich geprägten Region zwischen Bremen und Hamburg. Einmal im Jahr wird der kleine Ort mit seinen rund 4.100 Einwohnern für vier Tage zum Mittelpunkt der norddeutschen Landwirtschaft: Seit 1949 öffnet die Tarmstedter Ausstellung immer am zweiten Juli-Wochenende von Freitag bis Montag ihre Tore. Rund 100.000 Besucher strömen dann auf das rund 18 ha große Ausstellungsgelände am Rande des Ortes, wo etwa 750 Aussteller Neuheiten rund um Landtechnik, Landwirtschaft, ländliches Wohnen, Garten, Freizeit sowie Erneuerbare Energien präsentieren. Der gesamte Ort mit seinen vielen Vereinen ist dabei einbezogen, auch die Geschäftsführung der Ausstellungsleitung hat regionale Wurzeln.

Veranstalter: Ausstellungs-GmbH Tarmstedt  
Homepage: [www.tarmstedter-ausstellung.de](http://www.tarmstedter-ausstellung.de)  
E-Mail: [info@tarmstedter-ausstellung.de](mailto:info@tarmstedter-ausstellung.de)  
Telefon: 04283 /329  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 32,--  
Vorverkauf: [www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/](http://www.tarmstedter-ausstellung.de/fuer-besucher/)

**27412 Tarmstedt**  
Wendohweg  
Ausstellungsgelände  
Tarmstedt

**11.07.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**11.07.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**11.07.2022 (Mo)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**11.07.2022 (Mo)**  
15:00 bis 15:45 Uhr

### **Bilderbuchkino Zilly am Meer**

Zilly tummelt sich im Meer, während ihr Kater Zingaro am Strand auf ihre Sachen aufpasst. Als eine große Woge Zilly zum Strand zurückwirft, spült das Wasser den Zauberbesen hinaus ins offene Meer. Jetzt helfen nur noch Zauberstab, viel Glück und viele weitere Wogen. Ab 5 Jahren.

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal  
Homepage: [murkens-hof.de](http://murkens-hof.de)  
Telefon: 04298 929135  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 1,-

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Schroeter Saal

**12.07.2022 (Di)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

### **Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**12.07.2022 (Di)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)



**12.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**12.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**12.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**12.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**12.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab



ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**12.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**12.07.2022 (Di)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**12.07.2022 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**12.07.2022 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

12.07.2022 (Di)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**13.07.2022 (Mi)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**13.07.2022 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**13.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere



Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**13.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**13.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**13.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**13.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328



**13.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**13.07.2022 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**13.07.2022 (Mi)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**13.07.2022 (Mi)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

#### **REAL Ingrid Crum**

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

#### **ABSTRAKT Melene Bahner**

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

#### **GENIAL Astrid Keller**

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**13.07.2022 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

13.07.2022 (Mi)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**13.07.2022 (Mi)**  
18:30 bis 20:45 Uhr

**Smalltalk auf Chinesisch - Mit Carolin Dallman**  
Der Drache und das Wetter

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

Was hat der Drache in China mit dem Wetter zu tun? Dieser Workshop bietet einen Crashkurs in chinesischer Mythologie, Sprache und Schrift. Zudem werden wir auf Chinesisch über das Wetter geredet und in Kalligraphie ausprobiert. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Veranstalter: vhs  
Homepage: [www.murkens-hof.de](http://www.murkens-hof.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298/929240/41  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 10,--

**13.07.2022 (Mi)**  
19:30 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – Lesung:  
Samer Tannous & Gerd Hachmöller**

"Gekommen, um zu bleiben": Die Fortsetzung des SPIEGEL-Bestsellers. Als Samer Tannous mit seiner Familie nach Rotenburg an der Wümme kam, wusste er noch nicht, wie weit die kulturellen Unterschiede zwischen Syrern und Deutschen reichen, mit welchen Skurrilitäten er zu rechnen hatte. Nun, nach einigen Jahren in Deutschland, ist der Erstkontakt mit den Landsleuten zwar geglückt. Doch hält das Leben in der neuen Heimat noch immer jede Menge Überraschungen bereit. In den neuen Texten ihrer beliebten SPIEGEL-Kolumne schreiben Samer Tannous und Gerd Hachmöller darüber, was Helene Fischer mit Meinungsfreiheit zu tun hat, warum Schuhsohlen im deutschen Fernsehen unweigerlich zu Missverständnissen führen und was passiert, wenn ein syrischer Vater sich in Deutschland mit exotischen Vokabeln wie "Geburtsvorbereitungskurs" auseinandersetzen muss. Unterhaltsam, aufschlussreich und unvergleichlich charmant.  
Karten für 12,00 Euro im VVK erhältlich ab 10. Mai 2022!

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
EIGENART - kunstraum

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)  
E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)  
Telefon: 04761-72177  
Eintritt: EUR 12,-- VVK ab 10. Mai 2022  
Vorverkauf: Tourist-Info BRV 04761/987-142, [touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de), BBG BRV 04761/922622, [bbg@brv-beschaeftigung.de](mailto:bbg@brv-beschaeftigung.de),  
online: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

**14.07.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worswede**  
Kapelle Maria Frieden

**14.07.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022  
besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)



**14.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**14.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**14.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**14.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**14.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab



ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**14.07.2022 (Do)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**14.07.2022 (Do)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**REAL** Ingrid Crum  
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

**ABSTRAKT** Melene Bahner  
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

**GENIAL** Astrid Keller  
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**14.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**14.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**14.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**14.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

**Spielend lernen 6 bis 12 Jahre**  
Mit Ursel Schnackenberg-Bösch und Olaf  
Haschke

**28865 Lilienthal**  
Falkenberger Landstr. 67  
Schule Falkenberg, Raum 2,

Es wird gemalt, gezeichnet, gedruckt.  
Unterschiedliche Materialien können erprobt  
werden. Gemeinsam mit den  
anderen Kindern könnt ihr Rollenspiele und  
kleine Szenen einüben und auf dem Tablet  
verschiedene Apps kennenlernen,  
z. B. einen Trickfilm oder Trickfotos machen  
oder mit Bee-Bot programmieren.

Für Kinder 6 bis 12 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

14.07.2022 (Do)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641



**14.07.2022 (Do)**  
15:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

**15.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel

Ulrike Waldeck

Malerei und Fotografie

30. Juni bis 2. Dezember 2022

Die

**27726 Worpsswede**  
Kapelle Maria Frieden

**15.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**15.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**15.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

15.07.2022 (Fr)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

15.07.2022 (Fr)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

27726 Worpswede  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.



Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**15.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**15.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 40  
Kirchengemeinde Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**15.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**15.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**15.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**  
Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**15.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

15.07.2022 (Fr)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze



Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**15.07.2022 (Fr)**  
15:00 bis 17:30 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 13,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**15.07.2022 (Fr)**  
19:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Junge  
Philharmonie Köln**

**27432 Bremervörde**  
Seebühne am Vörder See

Die Junge Philharmonie Köln unter Leitung von Volker Hartung lädt zu einem Klassik Open Air auf der Seebühne. TANZ- und SWING der "ROARING TWENTIES": Das beliebte Orchester und Volker Hartung laden sie zu einer Zeitreise in die ‚Goldenen Zwanziger‘ und ihre geniale Swing Musik vom Broadway nach Berlin ein. Sie vertieften sich in die Spielweise und Klangästhetik der Zeit und spielen in einzigartigem Spielstil die besten Hits der Swing-Epoche aus den originalen Arrangements, umrahmt von den Walzern und Polkas von Johann Strauss und virtuosen Solostücken von Monti und Sarasate.

Karten für 25,00 Euro im VVK erhältlich ab 07. Mai 2022 in der Tourist-Information und ab 10. Mai 2022 bei allen VVK-Stellen.

Veranstalter:

Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH, E-Mail: [j.prinz@bremevoerde.de](mailto:j.prinz@bremevoerde.de) mit freundlicher Unterstützung von TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten-, der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG) sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark  
Bremervörde GmbH

E-Mail: [touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de)

Telefon: 04761-987142

Eintritt: EUR 25,-- VVK am 07.Mai in der Tourist-Information Bremervörde und am 10. Mai bei allen VVK-Stellen

Vorverkauf: Tourist-Info BRV 04761/987-142, [touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de), BBG BRV 04761/922622, [bbg@brv-beschaeftigung.de](mailto:bbg@brv-beschaeftigung.de), online: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

**15.07.2022 (Fr)**  
19:30 bis 21:00 Uhr

**Gong-Flussfahrt**

**27726 Worpsswede**  
Neu-Helgoland  
Hamme Hafen

Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft genießen Sie ein einzigartiges Erlebnis.

Veranstalter: Elisabeth Dierlich

Homepage: [www.elisabeth-dierlich.de](http://www.elisabeth-dierlich.de)

E-Mail: [info@elisabeth-dierlich.de](mailto:info@elisabeth-dierlich.de)

Telefon: 0172 421 20 39

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 35,--

<b>15.07.2022 (Fr)</b> 19:30 bis 20:45 Uhr	<b>Gong-Flussfahrt</b> Das besondere Gong-Erlebnis auf einem traditionellen Torfkahn Entschleunigung und Entspannung in der Natur  Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft geniessen Sie ein einzigartiges Erlebnis.  Veranstalter: Elisabeth Dierlich Homepage: <a href="http://www.elisabeth-dierlich.de">www.elisabeth-dierlich.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@elisabeth-dierlich.de">info@elisabeth-dierlich.de</a> Telefon: 0172 421 20 39 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 35,--	<b>27726 Worpswede</b> Hamme Hafen Neu-Helgoland
<b>15.07.2022 (Fr)</b> 20:00 Uhr	<b>Projekttag les voix du silence - Konzertante Rauminstallation II</b> 15. Juli 2022 um 20 Uhr -- KONZERTANTE RAUMINSTALLATION «les voix du silence» Silvia Hatzl: Installationen Elise Gäbele: Sopran Pierre Quiriny: Schlaginstrumente Dietlind Bertelsmann: Konzept, Regie, Licht Raymond Hassfeld: technische Einrichtung, Beleuchtung  Veranstalter: Dietlind Bertelsmann E-Mail: <a href="mailto:treibgut.asbl@gmail.com">treibgut.asbl@gmail.com</a> Telefon: 04792-7545	<b>27726 Worpswede</b> im Rusch 8 Haus Bertelsmann
<b>16.07.2022 (Sa)</b> 08:00 bis 18:00 Uhr	<b>Diesseits von Babel</b> Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die	<b>27726 Worpswede</b> Kapelle Maria Frieden
<b>16.07.2022 (Sa)</b> 09:00 bis 14:00 Uhr	<b>Wochenmarkt</b> Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz in der Bergstraße mit u.a. - Obst und Gemüse - Fleischerei - Bäckerei - Besen - Kunsthandwerk - Honig - Blumen und Kunst an der Wäscheleine  Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH Homepage: <a href="http://worpswede-touristik.de">worpswede-touristik.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-touristik.de">info@worpswede-touristik.de</a> Telefon: 04792935820 Eintritt: kostenlos	<b>27726 Worpswede</b> Bergstraße Dorfplatz

**16.07.2022 (Sa)**  
09:30 bis 12:30 Uhr

**Spielend lernen 6 bis 12 Jahre**  
Mit Ursel Schnackenberg-Bösch und Olaf  
Haschke

**28865 Lilienthal**  
Falkenberger Landstr. 67  
Schule Falkenberg, Raum 2,

Es wird gemalt, gezeichnet, gedruckt.  
Unterschiedliche Materialien können erprobt  
werden. Gemeinsam mit den  
anderen Kindern könnt ihr Rollenspiele und  
kleine Szenen einüben und auf dem Tablet  
verschiedene Apps kennenlernen,  
z. B. einen Trickfilm oder Trickfotos machen  
oder mit Bee-Bot programmieren.

Für Kinder 6 bis 12 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit



seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpsswede-museen.de](mailto:info@worpsswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 16:30 Uhr

**Shodo – Japanische Kalligraphie**  
Mit Yuki Klink

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Heidberg

Auf speziellem weißen Kalligraphiepapier schreiben wir mit besonderen Pinseln und selbst geriebener schwarzer Tusche japanische Schriftzeichen. Der Kurs ist für Anfänger:innen wie auch für Fortgeschrittene geeignet. Bitte mitbringen: Stift, Papier für Notizen, Zeitungspapier (geschnitten: 24 x 33 cm) zum Üben, Lappen, Kissen, Imbiss, alte oder schwarze Kleidung.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 52,-- zzgl. ca. 10 Euro  
Materialkosten  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**16.07.2022 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**16.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**16.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**16.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler im Kreis der alten  
Worpsweder Meister**

Die Urtümlichkeit der Teufelsmoorlandschaft, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten und das bisweilen grandiose Licht über dem Weyerberg haben die ersten Maler nach Worpswede gezogen. So auch Heinrich Vogeler, zu dessen 150. Geburtstag in der Galerie Cohrs-Zirus eine erlesene Auswahl seiner Graphiken präsentiert wird — begleitet von Bildern, Graphiken und Plastiken der Künstler der 1. und 2. Generation bis heute.

Abb.: H. Vogeler (1872-1942): Die Lerche, 1899

Öffnungszeiten: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**16.07.2022 (Sa)**  
11:00 bis 14:00 Uhr

**Faszination Gong**

-Informationen zum Instrument

- Praktische

Übungen zur Kontaktaufnahme mit dem Gong

- Eine

Klangreisen genießen

- Entspannen

Beschreibung (Print):

Der Gong ist ein ganz besonderes Instrument. Mit seinen grossartigen obertonreichen Klängen füllt er mit Leichtigkeit den Raum und hüllt uns in einen magischen Klangmantel.

Veranstalter: Elisabeth Dierlich  
Homepage: [www.elisabeth-dierlich.de](http://www.elisabeth-dierlich.de)  
E-Mail: [info@elisabeth-dierlich.de](mailto:info@elisabeth-dierlich.de)  
Telefon: 0172 421 20 39  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 75,--

**27726 Worpswede**  
Neu-Bergedorfer Damm 62  
Elisabeth Dierlich



**16.07.2022 (Sa)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

#### **REAL Ingrid Crum**

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

#### **ABSTRAKT Melene Bahner**

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

#### **GENIAL Astrid Keller**

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**16.07.2022 (Sa)**  
13:00 bis 15:00 Uhr

### **Worpsweder Frauenporträts**

Folgen Sie den Lebensläufen einiger herausragender Frauenpersönlichkeiten des Künstlerdorfes.

Ob Künstlerinnen, Künstlermuseen, Kunsthandwerkerinnen oder Kunsthändlerinnen – Frauen haben auf vielfältige Weise ihre Spuren in Worpswede hinterlassen.

Bei einem kombinierten Spaziergang mit Museumsbesuch werden nicht nur die berühmte Malerin Paula Modersohn-Becker und ihre Zeitgenossinnen vorgestellt, sondern auch Frauen bis in die Gegenwart, die im Ort gewirkt haben oder aktuell wirken.

Abbildung: Heinrich Vogeler Ausschnitt Frühling 1895

Festes Schuhwerk empfohlen.

Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede erforderlich, da Teilnehmerzahl begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de). Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de/fuehrungen/oeffentliche-fuehrungen/](http://www.worpswede-fuehrung.de/fuehrungen/oeffentliche-fuehrungen/)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792 935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 17,-- inkl. Museumseintritt

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**16.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**16.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**16.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Projektstage voix du silence - Ausstellung**  
**Silvia Hatzl "silences"**  
**InstallationenAufzeichnung**  
24. Juni bis 17. September 2022

**27726 Worpswede**  
Im Rusch 8  
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL"  
interpretierten hervorragende Solisten Werke  
der zeitgenössischen Musik in einem  
ungewöhnlichen, sich verandelnden Raum. Es  
entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der  
Musik und einer eigens für das Haus  
Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur.  
Unter dem Leitgedanken "ins Offene"  
entstanden drei KONZERTANTE  
RAUMINSTALLATIONEN.  
Die sich ständig verandelnde Skulptur wurde  
zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut  
hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles  
Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit  
einer Vorführung der 2021 entstandenen  
filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten  
Rauminstallation I», realisiert von Karsten  
Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr  
persönlichen Annäherung einer szenischen  
Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –  
Filmerstaufführung "ENVOL I"  
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante  
Rauminstallation I"  
von Karsten Wiesel  
mit  
Astrid Schmeling: Flöte  
Riccardo Castagnola: Elektronik  
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie  
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung,  
Beleuchtung\_  
mit Werken von  
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann  
E-Mail: [treibgut.asbl@brutele.be](mailto:treibgut.asbl@brutele.be)  
Telefon: 04792-7545  
Eintritt: EUR 5,--

**16.07.2022 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**16.07.2022 (Sa)**  
16:00 bis 17:30 Uhr

#### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**16.07.2022 (Sa)**  
16:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – Gartenkonzert:  
Norman Keil & Volker Rechin "Bunt"**

Norman Keil, der Singer und Songwriter aus Gießen vereint ehrliche und schmerzlich schöne Texte zu einem abgerundeten Klangerlebnis. Von 2008 - 2016 wirkte der im thüringischen Erfurt geborene Musiker und Producer als Gitarrist und Songschreiber/ Ideengeber bei der Fury In The Slaughterhouse-Nachfolgeband "Wingenfelder" mit und zählt seit mittlerweile über sieben Jahren auch als Solokünstler zu den aufregendsten, sehenswertesten Geheimtipps innerhalb der deutschsprachigen Musiklandschaft. "Im Grunde will ich nur meine Geschichten erzählen", so Keil über seine Songs. "Dabei ist es mir egal, ob ich vor 10 oder vor 10.000 Leuten spiele. "Ich betrachte meine Songs als eine Art Therapie, als etwas Selbstreinigendes.  
Karten für 15,00 Euro im VVK erhältlich ab 10. Mai 2022!

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne der BBG -  
Möbelmarkt

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

©Foto: Jennifer Keil

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)

E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)

Telefon: 04761-72177

Eintritt: EUR 15,- VVK ab 10.Mai 2022

Vorverkauf: Tourist-Info BRV 04761/987-142,  
[touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de), BBG BRV  
04761/922622, [bbg@brv-beschaeftigung.de](mailto:bbg@brv-beschaeftigung.de),  
online: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

**16.07.2022 (Sa)**  
18:00 bis 19:00 Uhr

**Können Wetterfrösche irren? Lesungen  
unter freiem Himmel**

Im Garten hinter Murkens Hof liest Ingrid Kluth Gedichte und Geschichten rund ums Wetter und Klima. Sie hören Amüsantes und Nachdenkliches, u. a. von Heinrich Heine, Gottfried Keller, Hans Christian Andersen und Conrad Ferdinand Meyer sowie Historisches, z. B. aus den "Tiroler Heimatblättern". Bei schlechter Witterung findet die Lesung im Schroeter Saal statt.

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Garten  
(Parkplatzseite)

Die Veranstaltung findet im Rahmen von Sommer in Murkens Hof statt.

Veranstalter: vhs Lilienthal

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)

Telefon: 04298 929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 2,-



<p><b>16.07.2022 (Sa)</b> 19:30 bis 21:00 Uhr</p>	<p><b>Gong-Flussfahrt</b> Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft geniessen Sie ein einzigartiges Erlebnis.</p> <p>Veranstalter: Elisabeth Dierlich Homepage: <a href="http://www.elisabeth-dierlich.de">www.elisabeth-dierlich.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@elisabeth-dierlich.de">info@elisabeth-dierlich.de</a> Telefon: 0172 421 20 39 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 35,--</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Neu-Helgoland Hamme Hafen</p>
<p><b>16.07.2022 (Sa)</b> 19:30 bis 20:45 Uhr</p>	<p><b>Gong-Flussfahrt</b> Das besondere Gong-Erlebnis auf einem traditionellen Torfkahn Entschleunigung und Entspannung in der Natur</p> <p>Erleben Sie die Faszination eines chinesischen Gong in der bezaubernden Atmosphäre der Hammewiesen. Begleitet und getragen von den archaischen Klängen, gleiten Sie mit dem Torfkahn über das Wasser. Verbunden mit Natur, dem weiten Himmel und dem besonderem Licht der Moorlandschaft geniessen Sie ein einzigartiges Erlebnis.</p> <p>Veranstalter: Elisabeth Dierlich Homepage: <a href="http://www.elisabeth-dierlich.de">www.elisabeth-dierlich.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@elisabeth-dierlich.de">info@elisabeth-dierlich.de</a> Telefon: 0172 421 20 39 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 35,--</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Hamme Hafen Neu-Helgoland</p>
<p><b>16.07.2022 (Sa)</b> 21:00 bis 22:30 Uhr</p>	<p><b>Abenddämmerungsfahrten</b> Torfkahnfahrt in der Abenddämmerung auf der Hamme ab Worpswede/Anleger Neu Helgoland Anmeldung erforderlich. 90 Minuten</p> <p>Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V. Homepage: <a href="http://www.torfschiffe.de">www.torfschiffe.de</a> E-Mail: <a href="mailto:buchung@torfschiffe.de">buchung@torfschiffe.de</a> Telefon: 0 47 92 - 95 12 00 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 9,-- Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Hammeweg 12 Anleger Neu Helgoland</p>
<p><b>17.07.2022 (So)</b> 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Diesseits von Babel</b> Diesseits von Babel Ulrike Waldeck Malerei und Fotografie 30. Juni bis 2. Dezember 2022 Die</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Kapelle Maria Frieden</p>

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nabsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nabsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.



Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpsswede-museen.de](mailto:info@worpsswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 15:00 Uhr

**Shodo – Japanische Kalligraphie**  
Mit Yuki Klink

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Heidberg

Auf speziellem weißen Kalligraphiepapier  
schreiben wir mit  
besonderen Pinseln und selbst geriebener  
schwarzer Tusche  
japanische Schriftzeichen. Der Kurs ist für  
Anfänger:innen wie  
auch für Fortgeschrittene geeignet. Bitte  
mitbringen: Stift, Papier  
für Notizen, Zeitungspapier (geschnitten: 24 x  
33 cm) zum Üben,  
Lappen, Kissen, Imbiss, alte oder schwarze  
Kleidung.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 52,-- zzgl. ca. 10 Euro  
Materialkosten  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**17.07.2022 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

17.07.2022 (So)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641

**17.07.2022 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und  
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,  
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.  
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,  
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell  
buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**17.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**17.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**17.07.2022 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Projektstage voix du silence - Ausstellung**  
**Silvia Hatzl "silences"**  
**InstallationenAufzeichnung**  
24. Juni bis 17. September 2022

**27726 Worpswede**  
Im Rusch 8  
Haus Bertelsmann

In den Projekttagen 2021 "ENVOL" interpretierten hervorragende Solisten Werke der zeitgenössischen Musik in einem ungewöhnlichen, sich verwandelnden Raum. Es entstand ein Spannungsverhältnis zwischen der Musik und einer eigens für das Haus Bertelsmann gebauten beweglichen Skulptur. Unter dem Leitgedanken "ins Offene" entstanden drei KONZERTANTE RAUMINSTALLATIONEN. Die sich ständig verwandelnde Skulptur wurde zu einer Art Urlandschaft, wie Treibgut hereingebrochen in einen Wohnraum. Visuelles Erleben führte zu einem anderen Hören.

Die Projektstage 2022 beginnen am 24. Juni mit einer Vorführung der 2021 entstandenen filmischen Aufzeichnung der «Konzertanten Rauminstallation I», realisiert von Karsten Wiesel. Wir begegnen hier einer sehr persönlichen Annäherung einer szenischen Aufführung mit den Mitteln des Films.

24. Juni 2021 um 20 Uhr –  
Filmerstaufführung "ENVOL I"  
Aufzeichnung der Aufführung "Konzertante Rauminstallation I"  
von Karsten Wiesel  
mit  
Astrid Schmeling: Flöte  
Riccardo Castagnola: Elektronik  
Dietlind Bertelsmann: Konzept, Skulptur, Regie  
Raymond Hassfeld: technische Einrichtung, Beleuchtung\_  
mit Werken von  
Stiebler, Kaul, Nono

Veranstalter: Dietlind Bertelsmann  
E-Mail: [treibgut.asbl@brutele.be](mailto:treibgut.asbl@brutele.be)  
Telefon: 04792-7545  
Eintritt: EUR 5,--



**17.07.2022 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Gedankenausgang - Kunst und Natur**

Spannen wir einen Bogen über das bisherige Lebenswerk des Künstlers Heinz Cymontkowski so sehen wir Werke in vielfältigen Darstellungsweisen, Formen, Farben und Materialien.

Die Gedankenwelt des Künstlers Heinz Cymontkowski in der Projektreihe - NATURVERZWEIGUNGEN – beginnt am Ausgang seiner Gedanken zu Kunst und Natur. Am Ende steht ein Werk – ein Bild, ein Objekt, welches im Wertebegriff Kunst und Natur zu finden ist.

Der Künstler hat in seinem Atelier im Teufelsmoor, im Nahbereich von Worpswede, schon mehrfach das Thema Mensch und Natur aufgegriffen.

In dieser Jahreszeit, in der die Natur unsere Lebensweise hinterfragt, müssen wir – die Menschen – unsere Gedankenausgänge in Frage stellen.

Die Kunst kann über Bild, Wort und Klang durch Fragmente neue Denkansätze schaffen.

In dieser Jahreszeit, in einer Sommerstille, bewegt sich die Stille im Teufelsmoor durch neue Werke - Zeichnungen und Ölbilder entstehen.

Über das Sehen und Verstehen des Umfelds des Künstlers– sei es Natur-, Menschen- oder Gesellschaftsraum – sind im Augenblick des Durchlebten die gezeigten Werke entstanden. Das Leben erleben, verstehen und Darstellungslösungen formen auf Papier, Leinwand oder anderen Materialien steht hinter der künstlerischen Arbeit.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung GEDANKENAUSGANG – KUNST UND NATUR Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0177-9641519

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

**17.07.2022 (So)**  
11:00 bis 12:00 Uhr

**Können Wetterfrösche irren? Lesungen  
unter freiem Himmel**

Im Garten hinter Murkens Hof liest Ingrid Kluth Gedichte und Geschichten rund ums Wetter und Klima. Sie hören Amüsantes und Nachdenkliches, u. a. von Heinrich Heine, Gottfried Keller, Hans Christian Andersen und Conrad Ferdinand Meyer sowie Historisches, z. B. aus den "Tiroler Heimatblättern". Bei schlechter Witterung findet die Lesung im Schroeter Saal statt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen von Sommer in Murkens Hof statt.

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 2,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Garten  
(Parkplatzseite)

**17.07.2022 (So)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**17.07.2022 (So)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**REAL** Ingrid Crum  
malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

**ABSTRAKT** Melene Bahner  
verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

**GENIAL** Astrid Keller  
ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**17.07.2022 (So)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**17.07.2022 (So)**  
16:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – Gartenkonzert: Frollein Motte**

"Ob laut oder leise – immer mit dem Herzen"  
Frollein Motte steht für dynamische Power einer unterhaltsamen und druckvollen Rockkapelle, gepaart mit einfühlsamen rockigen Popsongs. Ein Liveerlebnis, das alles bietet: Mitsingen, Tanzen, Lachen, Weinen und Gänsehaut. Ob laut oder leise – immer mit dem Herzen!  
Karten für 15,00 Euro im VVK erhältlich ab 10. Mai 2022!

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
Kulturbühne der BBG -  
Möbelmarkt

Veranstalter:  
TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)  
E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)  
Telefon: 04761-72177  
Eintritt: EUR 15,-- VVK ab 10. Mai 2022  
Vorverkauf: Tourist-Info BRV 04761/987-142, [touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de), BBG BRV 04761/922622, [bbg@brv-beschaeftigung.de](mailto:bbg@brv-beschaeftigung.de),  
online: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

**18.07.2022 (Mo)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**18.07.2022 (Mo)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**18.07.2022 (Mo)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Malen für Kinder 6 bis 11 Jahre**  
Mit Andrea Fanelsa

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Worphausen

Hier könnt ihr unterschiedliche Mal- und Drucktechniken kennenlernen.  
Egal ob euer Lieblingstier, Delphine oder Fantasiewesen  
– alles lässt sich mit Pinsel, Stempel oder Stift auf Papier bringen.  
Zum Schluss gibt es eine kleine Ausstellung eurer Werke!  
Material wird gestellt. Bitte mitbringen: Malkittel, Pausenbrot.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Materialkosten

**18.07.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nabsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nabsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei



**18.07.2022 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**18.07.2022 (Mo)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**18.07.2022 (Mo)**  
11:45 bis 12:45 Uhr

### **Schwimmen für Kids**

**28865 Lilienthal**  
Zum Schoofmoor 7  
Lilienthal: Hallenbad

Mit Ute Hinzmann

Vielleicht hast du schon einmal einen Schwimmkurs besucht oder deine Eltern haben dir das Schwimmen beigebracht? Hier kannst du deine Fertigkeiten verbessern. Voraussetzung sind Schwimmfertigkeiten (z.B. Seepferdchen-Abzeichen).

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**18.07.2022 (Mo)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

**Spielend lernen 6 bis 12 Jahre**  
Mit Ursel Schnackenberg-Bösch und Olaf Haschke

**28865 Lilienthal**  
Falkenberger Landstr. 67  
Schule Falkenberg, Raum 2,

Es wird gemalt, gezeichnet, gedruckt.  
Unterschiedliche Materialien können erprobt werden. Gemeinsam mit den anderen Kindern könnt ihr Rollenspiele und kleine Szenen einüben und auf dem Tablet verschiedene Apps kennenlernen, z. B. einen Trickfilm oder Trickfotos machen oder mit Bee-Bot programmieren.

Für Kinder 6 bis 12 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**19.07.2022 (Di)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**19.07.2022 (Di)**  
08:00 bis 16:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**19.07.2022 (Di)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Malen für Kinder 6 bis 11 Jahre**  
Mit Andrea Fanelsa

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Worphausen

Hier könnt ihr unterschiedliche Mal- und Drucktechniken kennenlernen.  
Egal ob euer Lieblingstier, Delphine oder Fantasiewesen  
– alles lässt sich mit Pinsel, Stempel oder Stift auf Papier bringen.  
Zum Schluss gibt es eine kleine Ausstellung eurer Werke!  
Material wird gestellt. Bitte mitbringen: Malkittel, Pausenbrot.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Materialkosten

**19.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**19.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--



19.07.2022 (Di)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

19.07.2022 (Di)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

27726 Worpswede  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**19.07.2022 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**19.07.2022 (Di)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**19.07.2022 (Di)**  
11:45 bis 12:25 Uhr

### **Schwimmen für Kids**

**28865 Lilienthal**  
Zum Schoofmoor 7  
Lilienthal: Hallenbad

Mit Ute Hinzmann

Vielleicht hast du schon einmal einen Schwimmkurs besucht oder deine Eltern haben dir das Schwimmen beigebracht? Hier kannst du deine Fertigkeiten verbessern. Voraussetzung sind Schwimmfertigkeiten (z.B. Seepferdchen-Abzeichen).

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**19.07.2022 (Di)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

### **Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**19.07.2022 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--



19.07.2022 (Di)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

**28865 Lilienthal**  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus dem eigenen Bestand der Lilienthaler

Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag. Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein. Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**20.07.2022 (Mi)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**20.07.2022 (Mi)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**20.07.2022 (Mi)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Malen für Kinder 6 bis 11 Jahre**  
Mit Andrea Fanelsa

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Worphausen

Hier könnt ihr unterschiedliche Mal- und Drucktechniken kennenlernen.  
Egal ob euer Lieblingstier, Delphine oder Fantasiewesen  
– alles lässt sich mit Pinsel, Stempel oder Stift auf Papier bringen.  
Zum Schluss gibt es eine kleine Ausstellung eurer Werke!  
Material wird gestellt. Bitte mitbringen: Malkittel, Pausenbrot.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Materialkosten

**20.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrundstudien zu den schönsten Studien der Worpssweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**20.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**20.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit



seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**20.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**20.07.2022 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstilleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstilleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstilleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstilleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**20.07.2022 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**20.07.2022 (Mi)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**20.07.2022 (Mi)**  
11:45 bis 12:25 Uhr

**Schwimmen für Kids**  
Mit Ute Hinzmann

**28865 Lilienthal**  
Zum Schoofmoor 7  
Lilienthal: Hallenbad

Vielleicht hast du schon einmal einen Schwimmkurs besucht oder deine Eltern haben dir das Schwimmen beigebracht? Hier kannst du deine Fertigkeiten verbessern. Voraussetzung sind Schwimmfertigkeiten (z.B. Seepferdchen-Abzeichen).

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**20.07.2022 (Mi)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

**REAL ABSTRAKT GENIAL**

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-Haus

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

**REAL** Ingrid Crum malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

**ABSTRAKT** Melene Bahner verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

**GENIAL** Astrid Keller ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**20.07.2022 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--



**20.07.2022 (Mi)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

**Spielend lernen 6 bis 12 Jahre**  
Mit Ursel Schnackenberg-Bösch und Olaf  
Haschke

**28865 Lilienthal**  
Falkenberger Landstr. 67  
Schule Falkenberg, Raum 2,

Es wird gemalt, gezeichnet, gedruckt.  
Unterschiedliche Materialien können erprobt  
werden. Gemeinsam mit den  
anderen Kindern könnt ihr Rollenspiele und  
kleine Szenen einüben und auf dem Tablet  
verschiedene Apps kennenlernen,  
z. B. einen Trickfilm oder Trickfotos machen  
oder mit Bee-Bot programmieren.

Für Kinder 6 bis 12 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

20.07.2022 (Mi)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641

**20.07.2022 (Mi)**  
19:30 Uhr

**Bremervörder Kultursommer – Lesung: Tim  
Pröse "... und nie kann ich vergessen"**

Ein Stalingrad-Überlebender erzählt von Krieg, Widerstand – und dem Wunder, 100 Jahre zu leben. Tim Pröse hat den vielleicht letzten Überlebenden aus der Schlacht von Stalingrad ein halbes Jahr lang begleitet – und eines der letzten großen Zeitzeugen-Porträts geschrieben, bevor es dafür zu spät sein wird. Mit fast 100 Jahren spricht Hans-Erdmann Schönbeck über alte und neue Werte. Ein Buch als Plädoyer für die Menschlichkeit. Ein Signal gegen den neuen Hass. Und: Dieses Buch feiert das Leben! Die Weisheit eines Mannes. Und das Wunder, alt zu werden. Hans-Erdmann Schönbeck lag mit schwersten Verletzungen und erblindet mit einer letzten Kugel in der Pistole in einem Erdloch vor Stalingrad und hatte keine Hoffnung. Doch er wurde gerettet. Als einer der letzten wurde er aus der Hölle geflogen und überlebte. Fast 80 Jahre später, mit knapp 100 Jahren Lebensweisheit, blickt Schönbeck nun gemeinsam mit SPIEGEL-Bestsellerautor Tim Pröse zurück. Da war sein innerer Widerstand gegen Hitler. Die verpasste Gelegenheit, ihn zu töten, als Schönbeck nach der Schlacht in seine Nähe kommandiert wird. Ein paar Nächte schläft er neben Graf Stauffenbergs Bombe. Ein einfühlsames Porträt und ein Appell an die Menschlichkeit von einem der letzten Stalingrad-Überlebenden. Karten für 12,00 Euro im VVK erhältlich ab 10. Mai 2022!

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
EIGENART - kunstraum

**Veranstalter:**

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit freundlicher Unterstützung der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)

E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)  
Telefon: 04761-72177  
Eintritt: EUR 12,- VVK ab 10.Mai 2022  
Vorverkauf: Tourist-Info BRV 04761/987-142, [touristik@bremervoerde.de](mailto:touristik@bremervoerde.de), BBG BRV 04761/922622, [bbg@brv-beschaeftigung.de](mailto:bbg@brv-beschaeftigung.de),  
online: [www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

**21.07.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**  
Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**21.07.2022 (Do)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichtet verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführung Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022

besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)

**21.07.2022 (Do)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Malen für Kinder 6 bis 11 Jahre**  
Mit Andrea Fanelsa

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Worphausen

Hier könnt ihr unterschiedliche Mal- und Drucktechniken kennenlernen.  
Egal ob euer Lieblingstier, Delphine oder Fantasiewesen  
– alles lässt sich mit Pinsel, Stempel oder Stift auf Papier bringen.  
Zum Schluss gibt es eine kleine Ausstellung eurer Werke!  
Material wird gestellt. Bitte mitbringen: Malkittel, Pausenbrot.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Materialkosten

**21.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergründe zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei



**21.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz  
im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier  
Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große  
Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder  
Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler  
anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. De-  
zember 2022 bereits vom 27. März an mit der  
großen Gemeinschaftsausstellung  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein  
Leben und alle Werkaspekte und -phasen in  
einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar  
macht. Im Zentrum stehen dabei das  
Menschenbild und die persönlichen und  
politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine  
Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war  
ein Künstler, der Kunst  
und Leben und später auch Kunst und Politik zu  
vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches  
Begleitprogramm in Worpswede und Bre-  
men, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt.  
Kooperationspartner sind unter anderem die  
Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße  
und das Focke-Museum sowie das Bremer  
Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die  
Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von  
Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**21.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**21.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--

**21.07.2022 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**21.07.2022 (Do)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,- erm. € 4,-

**21.07.2022 (Do)**  
11:45 bis 12:25 Uhr

### **Schwimmen für Kids**

**28865 Lilienthal**  
Zum Schoofmoor 7  
Lilienthal: Hallenbad

Mit Ute Hinzmann

Vielleicht hast du schon einmal einen Schwimmkurs besucht oder deine Eltern haben dir das Schwimmen beigebracht? Hier kannst du deine Fertigkeiten verbessern. Voraussetzung sind Schwimmfertigkeiten (z.B. Seepferdchen-Abzeichen).

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**21.07.2022 (Do)**  
12:00 bis 17:00 Uhr

### **REAL ABSTRAKT GENIAL**

Drei Künstlerinnen, drei Perspektiven, eine Ausstellung die zu einem lebendigen Dialog einlädt, der sich aus der Spannung zwischen diesen unterschiedlichen Kunstformaten ergibt.

#### **REAL Ingrid Crum**

malt gegenständliche Stilleben. Auf ihren Bildern sind die einzelnen Objekte wie auf einer Bühne aufgestellt, sie treten in den Vordergrund, zum Greifen nahe, während andere in den schattigen Hintergrund zurücktreten. Harmonie und Rhythmus in der Darstellung sind die persönlichen Stilmittel dieser Künstlerin.

#### **ABSTRAKT Melene Bahner**

verbindet in ihren abstrakten Arbeiten, Farben, Formen, und Strukturen auf verschiedenen Hintergründen. Sie modelliert die Form mit Licht und Schatten, sie spielt virtuos mit Farben und unterschiedlichen Materialien. Spannung, Anregung, Gedankenspiele und versteckte Erzählungen sind in ihren Darstellungen zu finden.

#### **GENIAL Astrid Keller**

ist Gold-und Silberschmiedin, sie sucht nach den Möglichkeiten eines Materials und ist dabei bereit ins Extreme zu gehen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verschmelzen in ihren Händen zu Arbeiten die von einer mysteriösen, unbekanntem Schönheit sind.

So ergänzen sich die reale Darstellung, die abstrakte Darstellung und die dreidimensionale Darstellung zu einer künstlerischen Einheit.

Die Ausstellung beginnt am Samstag, den 9. Juli, das Museum ist von 12 bis 17 Uhr geöffnet, die Künstlerinnen sind an diesem Tag anwesend.

**27726 Worpswede**  
Hembergstr. 19  
Museum am Modersohn-  
Haus



**21.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**21.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**27726 Worswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**21.07.2022 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

21.07.2022 (Do)  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"**

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt. Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen. Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.

Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal

Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)

E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)

Telefon: 04298-907641

21.07.2022 (Do)  
18:30 Uhr

**+++NEUER TERMIN+++ kukuwi-Forum #01  
Podiumsdiskussion im Kaffee Worpswede  
"Parasitäre Kunst als neue Subversive  
Strategie"  
+++NEUER TERMIN+++**

27726 Worpswede  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Podiumsdiskussion mit Magazin Release Event  
und einer Intervention im öffentlichen Raum

Im Rahmen der Ausstellung Heinrich Vogeler.  
Der Neue Mensch – Anbruch einer neuen Zeit?  
'privatisiert' der Künstler Jakob Wirth einen Teil  
des Museums. Unter den Auswahlkriterien des  
freien Marktes verpachtet er eine klar definierte  
Fläche, die ihm für seine Kunstaktion vertraglich  
zugesichert ist, an verschiedene Nutzer\*innen  
weiter. Der Künstler lädt jede und jeden ein, die  
Museumsfläche zu pachten und nach eigenen  
Vorstellungen zu nutzen. Mit dieser  
"parasitären" Aktion macht er eindrücklich auf  
die Absurdität der Privatisierung von immer  
mehr Bereichen in unserem Alltag und vor allem  
von öffentlichen Gütern aufmerksam.  
Das Konzept der "Parasitären Kunst" wird als  
politische und einschreitende Instanz  
verstanden, die anstatt offen Kritik zu äußern  
die Schlupflöcher des bestehenden Systems  
nutzt, um dessen Unzulänglichkeiten  
offensichtlich zu machen. In der  
Paneldiskussion treffen unterschiedlichste  
Perspektiven auf das Parasitäre aufeinander.  
Von Tonia Andersen (Kunsthistorikerin,  
Universität Bochum), die das Parasitäre mit  
dem Queeren verbindet, Dr. Martin Bartelmus  
(Kulturwissenschaftler, Heinrich-Heine-  
Universität Düsseldorf), der das Parasitäre in  
Bezug auf das Nicht-menschliche betrachtet,  
Felix Bathon (Soziologe, Universität Bielefeld)  
der sich mit der Metapher des Parasiten  
beschäftigt und Künstler und Soziologe Jakob  
Wirth, der das Parasitäre als künstlerische  
Strategie für die eigene Arbeit verwendet und in  
diversen Kontexten umsetzt. Moderiert wird die  
Veranstaltung von Marina Resende Santos, Co-  
Editorin des Magazins Parasite Art, Issue 1 und  
2 (Kulturwissenschaftlerin und Künstlerin).  
Im Anschluss wird das Magazin Parasite Art,  
Issue 2, bei Snacks und Getränken  
veröffentlicht und es wird möglich sein, in den  
Genuss der parasitären Intervention im  
öffentlichen Raum von Indra Küster zu kommen,  
die zum gemeinsamen Saunieren im Stadtraum  
einlädt (ab 21.30).

Unter [eigenflaeche.de](http://eigenflaeche.de) kann die Museumsfläche  
angemietet werden. Weitere Informationen  
unter: [instagram.com/eigenflaeche](https://www.instagram.com/eigenflaeche) und  
<https://www.facebook.com/eigenflaeche>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine  
Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Eintritt: Pay as you like

Veranstalter: kukuwi, Worpsweder Gesellschaft  
für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V.  
Homepage: [www.facebook.com/eigenflaeche](https://www.facebook.com/eigenflaeche)

**21.07.2022 (Do)**  
20:00 Uhr

**Cara**

Cara zählt zu den erfolgreichsten und am intensivsten tourenden Bands im Bereich Irish Folk Deutschlands. Die deutsch-schottische Formation setzt sich aus vier der versiertesten Musiker\*innen ihres Genres zusammen. Vor 18 Jahren gegründet, hat sich die Band auch international einen exzellenten Ruf erspielt. Bereits zweimal wurde sie mit dem Irish Music Award ausgezeichnet. Konzertreisen führten sie durch diverse Länder Europas, wie die Niederlande, Frankreich, Irland, Großbritannien und Dänemark aber auch vielfach in die USA und bis nach Australien. Neben traditionellen Folk-Songs und -Tunes zählen zahlreiche eigene Kompositionen, Songs und Neuvertonungen zum Repertoire.

Seit der letzten CD-Veröffentlichung im Jahr 2018 ist viel passiert: So spielte Cara 2019 das Preisträgerkonzert bei der Internationalen Freiburger Kulturbörse, im Jahr davor waren sie mit dem Kulturpreis "Freiburger Leiter" ausgezeichnet worden. Es folgte eine Konzerteinladung zur Schweizer Künstlerbörse nach Thun. Im Frühjahr 2019 veröffentlichten sie die Charity-Single "Mòran Taing", deren Erlös der britischen Krebsforschung zugute kam. Zu den jüngsten Konzerthighlights zählten die Auftritte beim Sligo Live Festival in Irland, beim Priddy Folk Festival in England sowie beim Schleswig-Holstein Musik-Festival – einem der größten klassischen Musikfestivals Europas.

Mit "Grounded" legt die Band nun ihr achttes Album vor. In einem sonst äußerst aktiven und ereignisreichen Tour- und Musikeralltag durch die Ereignisse des letzten Jahres auf freier Strecke zum Innehalten gezwungen, entstand ein nachdenkliches, philosophisches aber ebenso lebensbejahendes emotionales Zeitzeugnis um die großen Fragen des Lebens.

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [musichall-worpswede.eu/](http://musichall-worpswede.eu/)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 04792-950139  
Eintritt: EUR 25,--  
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

**22.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 18:00 Uhr

**Diesseits von Babel**

Diesseits von Babel  
Ulrike Waldeck  
Malerei und Fotografie  
30. Juni bis 2. Dezember 2022  
Die

**27726 Worpswede**  
Kapelle Maria Frieden

**22.07.2022 (Fr)**  
08:00 bis 12:00 Uhr

**geschichte verdichtet**

**28879 Grasberg**  
Speckmannstraße 30  
Rathaus Grasberg

Die Grasberger KUNSTwerker zeigen eine Gemeinschafts-Ausstellung zum Thema geschichte verdichtet im Grasberger Rathaus und im Gemeindehaus Grasberg.

Attenbrunner & Baars	Glasgestaltung
Heide Banck	Malerei
Margarete Bauer	Glasperlen
Tania Isabel Block	Skulptur
Angelika von Bonin	Porzellanmalerei
Christa Brandenburg	Malerei und
Druckgrafik	
Uta Fischer	Schmuck
Gudrun Kreienmeyer	Fotografie und Objekte
Gudrun Kriete	Papierdesign
Rosemarie Loos	Keramik
Jürgen Miesner	Fotografie
Yvonne Otto	Keramik
Helga Weber	Malerei

Ausstellungseröffnung Rathaus

Vernissage Freitag 10.06.2022 19:00 Uhr

Einführunga Akkela Dienstbier

Musik Eddie Bartschat / Rolf Stünkel

Ausstellung Gemeindehaus

Eröffnung

Sonntag 12.06.2022 11:00 Uhr

nach dem Gottesdienst

Einführung Christa Brandenburg

Zusätzliche Termine

So 12.06.2022 11:00-18:00 Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

So 03.07.2022 11:00-18:00 Führung

11:00 Gemeindehaus (Christa Brandenburg)

Führung

12:00 Rathaus (Gudrun Kreienmeyer)

Die Ausstellung kann im Rathaus bis Fr., den

22.07.2022

und im Gemeindehaus bis Fr., den 15.07.2022  
besucht werden.

Öffnungszeiten des Rathauses:

Mo - Fr 08:00 - 12:00

Mo u. Di 14:00 - 16:00

Do 14:00 - 18:00

Öffnungszeiten des Gemeindehauses:

Di 10:00 - 12:00

Mi 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Fr 10:00 - 12:00

Veranstalter: Grasberger KUNSTwerker

Homepage: [www.grasberger-kunstwerker.de](http://www.grasberger-kunstwerker.de)



**22.07.2022 (Fr)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Malen für Kinder 6 bis 11 Jahre**  
Mit Andrea Fanelsa

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
LILIENTHAL: Murkens Hof,  
Raum Worphausen

Hier könnt ihr unterschiedliche Mal- und Drucktechniken kennenlernen.  
Egal ob euer Lieblingstier, Delphine oder Fantasiewesen  
– alles lässt sich mit Pinsel, Stempel oder Stift auf Papier bringen.  
Zum Schluss gibt es eine kleine Ausstellung eurer Werke!  
Material wird gestellt. Bitte mitbringen: Malkittel, Pausenbrot.

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Materialkosten

**22.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - Fischerhude**

Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenu 95  
Otto-Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahaufnahmen von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahaufnahmen der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab ihm der Reichtum der Alpenflora weitere

Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: [www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)

E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 5,-, Kinder bis 14 frei

**22.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Werden**  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Werden

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Str. 10  
Barkenhoff

Der Barkenhoff – Lebens- und Arbeitsstätte Vogelers für drei Jahrzehnte – bietet einen umfassenden Einblick in den künstlerischen und weltanschaulichen Kosmos Heinrich Vogelers. Vogelers Leben und Werk werden hier zu einem umfassenden sinnlichen Erlebnis!

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
ilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Güldenammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Selbstportrait, 1914, Öl auf  
Leinwand, Waldemar Koch-Stiftung  
Bremen/Dauerleihgabe an die Barkenhoff-Stiftung  
© Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047923968  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**22.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch -  
Sommerabend - Anbruch einer Neuen Zeit?**  
Große Kunstschau: Historischer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Sommerabend

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau

Im Historischen Teil der Großen Kunstschau werden die künstlerischen und menschlichen Beziehungen zwischen Vogeler und seinen Worpsweder Malerkolleginnen und -kollegen lebendig. Der Ausgangspunkt ist Vogelers berühmtes Monumentalgemälde Sommerabend.

Große Kunstschau: Neuer Teil  
Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Anbruch einer Neuen Zeit?

Im Neuen Teil der Großen Kunstschau wird eine Brücke in unsere Gegenwart geschlagen. Zeitgenössische Positionen greifen die Themen Vogelers auf und fragen nach möglichen Entwicklungen und Perspektiven für unser Morgen. Wo finden wir heute Ansätze für den ›Anbruch einer neuen Zeit‹?

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«  
Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben  
Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser  
Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler  
Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit

seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler, Sommerabend  
(Das Konzert) 1905, Öl auf Leinwand,  
Bundesrepublik Deutschland/Land  
Niedersachsen/Kulturstiftung Landkreis  
Osterholz  
© Museumsverbund Worpswede

Veranstalter: Große Kunstschau  
Homepage: [www.vogeler22.de](http://www.vogeler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792 1302  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

22.07.2022 (Fr)  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Kunst für alle**

Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch  
Kunst für alle

27726 Worpswede  
Bergstraße 17  
Worpsweder Kunsthalle

Das grafische Werk Vogelers wird in der Worpsweder Kunsthalle im Detail vorgestellt. Mit der Möglichkeit, seine Kunst drucktechnisch zu vervielfältigen und so auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen, war die Grafik für Heinrich Vogeler ein ideales Medium und beeinflusste seinen wachsenden Erfolg. Grafische Werke Vogelers aus allen Werkphasen werden um Probedrucke und andere Zeugnisse aus seiner Werkstatt ergänzt und beleuchten die Entwicklung Vogelers vom Jugendstil- zum politischen Künstler.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 mit einer Retrospektive, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer ebenso facettenreichen wie faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst und sein bewegtes Leben gleichermaßen geprägt. Die Jubiläumsausstellung ist vom 27. März 2022 bis zum 6. November 2022 zu sehen. Neben den Ausstellungen ist ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, geplant.

Das Vogeler-Jubiläum 2022 bildet den Auftakt zu einem großen Ausstellungs-, Kunst- und Forschungsprojekt der Worpsweder Museen. Dieses geht zwischen 2022 und 2027 unter dem Titel ›ZEITENWENDE – Kunst im Aufbruch in einer Welt im Umbruch‹ der Frage nach, welche besondere Rolle Kunst und Kultur in gesellschaftlichen Umbruchzeiten spielen können. Denn was Heinrich Vogeler heute so aktuell und bedeutsam macht, ist, dass er mit seiner Kunst und seinem Leben radikal auf die sozialen Umbrüche seiner Zeit reagierte. Die Frage, wie Kunst und Kultur auch heute einen Beitrag zur Gestaltung unserer Lebenswelt und sozialen Wirklichkeit leisten können, bildet ein Leitmotiv für die Ausstellungen der Worpsweder Museen in den kommenden Jahren und wird im Vogeler-Jubiläumsjahr 2022 erstmals eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung: Heinrich Vogeler,  
Selbstbildnis/Karikatur, 1909, Radierung und  
Aquatinta, Kunsthalle Worpswede  
© Worpsweder Museumsverbund/Jörg Sarbach

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle  
Homepage: [www.vogler22.de](http://www.vogler22.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 047921277  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 5,--



**22.07.2022 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Otto Modersohn - die Blumenstillleben**

Otto-Modersohn-Museum, Fischerhude  
Sonderausstellung vom 21. Mai – 24. Juli 2022  
Otto Modersohn - die Blumenstillleben  
So ein Strauß ist eine Wunderwelt  
Die erste Ausstellung mit 35 Bildern, die allein dieser Werkgruppe Otto-Modersohns gewidmet ist.  
Mit Bildern der Otto-Modersohn-Stiftung und Leihgaben aus Privatsammlungen.

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto Modersohn-Museum

Über die Stilleben und Blumenstillleben Otto Modersohns

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler. Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk vereinzelt. Eine Ausnahme bilden auch die Blumensträuße und Stilleben mit Blumen, die besonders in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind. Von Jugend an hatte Otto Modersohn ein ausgeprägtes Interesse an Flora und Fauna. Er sammelte als Kind Insekten, Käfer und Schmetterlinge (später kamen Vogelbälge hinzu), presste Blumen und Blätter in Bücher und Alben und erfreute sich an ihren Strukturen und welkenden Farbigkeit. Lieber als die prahlende Üppigkeit des Sommers waren ihm die verhalten leuchtenden Farben des Herbstes. Eine Besonderheit um 1900 sind seine gezeichneten und gemalten Nahsichten von Pflanzen, Wiesenblumen und Birkenstämmen. Etwa um 1902 erlischt sein Interesse an den Vordergrundstudien. Modersohn malte, wie er es selbst formulierte, im Widerstreit zwischen dem Naturwissenschaftler und dem Maler. Er musste für sich eine Entscheidung treffen und entschied sich für den Maler. Trotzdem muss man von heute aus gesehen, sagen dass seine Nahsichten der Vordergrunde zu den schönsten Studien der Worpsweder Jahre zählen. Malte Otto Modersohn die Wiesenblumen und Moorpflanzen noch draußen, im Angesicht der Natur, so holte er sich – oder ließ sich bringen – seine Blumensträuße im Verlauf des Fischerhuder und Allgäuer Spätwerks direkt ins Haus.

Blumen sind in ihrer verwelkenden Schönheit ein Ausbund an Vergänglichkeit. Diesen tragischen und zugleich tröstlichen Aspekt des Festhaltens absterbender Schönheit, des sich schon vollendeten Lebens hat Otto Modersohn immer mitbedacht. Vielleicht war er sogar auslösendes Moment seiner Blumenstillleben. Die Blumenbilder der Franzosen Courbet, Renoir, Cézanne und Redon hatten ihn schon früh begeistert. Nach dem Besuch einer Ausstellung in Bremen notierte er 1906 in sein Tagebuch: "Courbet, Stilleben, ganz unerhört. Mohn und Veilchen, diese Rots, grau, bläulichrot, und – wie gemalt. Renoir, Stilleben, rote Blumen, ganz dünn, zart – auch herrlich."

Während seiner sommerlichen Aufenthalte im Allgäu, am Gailenberg bei Hindelang, wo er 1930 ein altes Bauernhaus erworben hatte, gab

ihm der Reichtum der Alpenflora weitere Anregungen zu diesem klassischen, für seine Kunst aber doch neuen Thema, das er neben seinen Landschaftsbildern bis zu seinem Tode 1943 nicht aufgab.

Er selbst äußerte sich am 12. November 1933 in seinem Tagebuch:

"Ich entwickle immer mehr meinen eigenen Stil für Blumensträuße. Sie werden immer reicher, phantastischer, geheimnisvoller – so ein Strauß ist eine Wunderwelt, phantastischer als die Natur da draußen, eine Märchenwelt, ein Feenreich.

Gerne male ich auch bei elektrischem Licht – Dabei schlichte Farben, gebrochen, indifferent, milde, gedämpft, zart, nuancenreich, nicht bunt, einheitlich, eine Dominante, eine Harmonie – ohne Effekte. ..."

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293-328

**22.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**22.07.2022 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Ansgar Skiba - Natur**

Im Werk des Malers Ansgar Skiba wird die Natur zum Ereignis. Die Sinnlichkeit seines pastosen Farbauftrags spiegelt ein Überwältigtsein von der Natur wider, deren Reichtum an Form und Farbe die alltäglichen Sehgewohnheiten herausfordert. In seinen Zeichnungen mit Tusche oder Silberstift hingegen geht Ansgar Skiba ganz von der Linie aus. Einzig durch Verdichtung und Überlappung der Linienführung entstehen Schattierungen und sodann eine räumliche Tiefe, die landschaftliche Eindrücke offenbart.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663665  
Eintritt: EUR 5,-- erm. € 4,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30

**22.07.2022 (Fr)**  
11:30 bis 12:30 Uhr

**Schwimmen für Kids**  
Mit Ute Hinzmann

**28865 Lilienthal**  
Zum Schoofmoor 7  
Lilienthal: Hallenbad

Vielleicht hast du schon einmal einen Schwimmkurs besucht oder deine Eltern haben dir das Schwimmen beigebracht? Hier kannst du deine Fertigkeiten verbessern. Voraussetzung sind Schwimmfertigkeiten (z.B. Seepferdchen-Abzeichen).

Für Kinder 6 bis 10 Jahre

Im Rahmen von Sommer in Murkens Hof

Veranstalter: vhs Lilienthal  
Homepage: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298 929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--  
Vorverkauf: [vhs-lilienthal.de](http://vhs-lilienthal.de)

**22.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 17:00 Uhr

### **Heinrich Breling und seine Töchter**

Als Heinrich Breling sich 1907 endgültig mit seiner Familie in Fischerhude, dem Ort seiner Kindheit, niederließ, lag bereits ein bewegtes Leben hinter ihm.

Nach dem Kunststudium in Hannover und der Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71

wurde er Maler am Hof des bayerischen Königs Ludwig II. und Professor an der Münchner Kunstakademie.

Später machte er sich als Historienmaler großformatiger Schlachtengemälde einen Namen.

Dabei blieb er stets ein Suchender, der immer wieder neue künstlerische Wege beschritt und seine sechs Töchter ebenfalls darin bestärkte, ihre eigenen Wege zu gehen – höchst ungewöhnlich in einer Zeit, in der die wenigsten Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen durften.

Das Frühwerk Brelings ist durch den Einfluss seines Lehrers Wilhelm von Diez geprägt, der historisch-realistisch malte.

Die Gemälde des Spätwerks hingegen weisen den Weg zu einer allein von der durchdrungenen

Schönheit seiner Malerei getragenen Bildfindung. Seine besondere Wertschätzung galt den französischen Impressionisten, Cézanne, Gauguin und van Gogh. Das Zusammenspiel von Luft und Licht und eine strenge Gestaltung zeichnen Brelings großformatige Fischerhuder Bilder aus. Die souveräne Setzung der Lichter sind charakteristische Merkmale seiner Porträtmalerei.

Brelings Frau Amalie war Pianistin und das Herz der Familie. Ihre Töchter waren ebenfalls künstlerisch begabt. Amalie wurde Malerin und Bildhauerin, Louise Opernsängerin und Malerin, Jossie Klavierlehrerin und Komponistin, Haina Weberin und Olga Tänzerin und Malerin. Einzig Emma schlug einen anderen Weg ein. Sie wurde nach ihrer Ausbildung als Bürokauffrau schließlich in der Fischerhuder Gemeindeverwaltung tätig.

Das Buch »Heinrich Breling und seine Töchter« erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstverein Fischerhude im Dezember 2021.

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

**28870 Fischerhude**

Im Krümmen Ort 2  
Kunstverein Fischerhude in  
Buthmanns Hof

**22.07.2022 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch - Das Leben gestalten**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Das Haus im Schluh – private Sammlung seiner Familie und Museum für Heinrich Vogeler– zeigt anhand vieler Originalstücke sein gestalterisches Werk und die dahinter stehende künstlerische Motivation. Möbel, Buchkunst, Porzellan, Silber und textile Arbeiten des Jugendstils geben einen lebendigen Eindruck seiner Vielseitigkeit.

»[...] setze an die Stelle des Wortes die Tat!  
Demut an die Stelle der Siegereitelkeit –  
Wahrheit anstatt Lüge! Aufbau anstatt  
Zerstörung.«

Aus: Heinrich Vogeler, Das Märchen vom lieben Gott, Brief von Heinrich Vogeler an Kaiser Wilhelm II., 20. Januar 1918, Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh Worpswede

2022 steht das Künstlerdorf Worpswede ganz im Zeichen Heinrich Vogelers. Die vier Worpsweder Museen – Barkenhoff, Große Kunstschau, Haus im Schluh und Worpsweder Kunsthalle – würdigen den Universalkünstler anlässlich seines 150. Geburtstags am 12. Dezember 2022 bereits vom 27. März an mit der großen Gemeinschaftsausstellung Heinrich Vogeler. Der Neue Mensch, die sein Leben und alle Werkaspekte und -phasen in einer faszinierenden Zusammenschau erlebbar macht. Im Zentrum stehen dabei das Menschenbild und die persönlichen und politischen Ideale Vogelers. Sie haben seine Kunst entscheidend geprägt, denn Vogeler war ein Künstler, der Kunst und Leben und später auch Kunst und Politik zu vereinen suchte.

Die Retrospektive wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm in Worpswede und Bremen, der Geburtsstätte Vogelers, ergänzt. Kooperationspartner sind unter anderem die Kunsthalle Bremen, die Museen Böttcherstraße und das Focke-Museum sowie das Bremer Rathaus. Dessen kostbarster Raum, die Guldenkammer, wurde im Jahr 1905 von Heinrich Vogeler gestaltet.

Heinrich Vogeler, Konsolenspiegel (Detail), um 1903, Foto © Jörg Sarbach / Stiftung Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh  
Homepage: [www.worpswede-museen.de/index.html](http://www.worpswede-museen.de/index.html)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 04792-522  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

22.07.2022 (Fr)  
14:00 bis 18:00 Uhr

## Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst"

24. April bis 9. Oktober 2022  
Neue Ausstellung in der Lilienthaler  
Kunststiftung

28865 Lilienthal  
In der Trupe 6  
Kunstschau Lilienthal

Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst

"Das Schönste wäre ja, wenn ich jenes unbewusste Empfinden, was manchmal leicht und lieblich in mir summt, figürlich ausdrücken könnte."

Paula Modersohn-Becker

Portraitmalerei ist eine uralte Kunst – bereits im alten Griechenland um 500 vor Christus pflegte man die Kunst des Portraitierens. Auch die neue Ausstellung in der Lilienthaler Kunststiftung widmet sich ganz dem Portrait. Alle, die was auf sich hielten, ließen sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts portraitieren: Adel, Kaufleute, vom Klerus bis zu den Menschen, die aufgrund ihres sozialen Rangs, als würdig erschienen. Damals diente das Portrait dazu, Personen zu ehren, oder nach deren Tod an sie zu erinnern. Berühmte Künstler wie Albrecht Dürer, Vincent van Gogh oder Max Beckmann entwickelten das Selbstportrait zu einem ganz eigenen Genre.

Versuchte man früher den Menschen naturgetreu in einem Gemälde wiederzugeben, zeigten die Expressionisten viel vom Charakter des Modells.

In der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts rückten die existentiellen Fragen nach der eigenen Identität in den Vordergrund. Hatten sich die Künstler der ersten Worpsweder Generation ganz der Landschaftsmalerei verschrieben, der Darstellung der Natur mit Licht und Schatten, dem hohen Himmel und den Birkenalleen, drängte sich jetzt mehr das eigene Ich in den Fokus. Ein besonderes Kapitel ist das Selbstportrait. Es ist selten Ausdruck von Mangel an Modellen, sondern Spiegelbild der eigenen Empfindung, wie Paula Modersohn Becker es oben im Zitat ausdrückt. In eindringlichen Bildern geht es um die, immer noch hochaktuelle Frage, nach der eigenen Identität, um das Selbst als fremdes Wesen. Die neue Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" lenkt den Blick auf den Menschen, als wesentlichen Bildinhalt. Neben Bildern aus

dem eigenen Bestand der Lilienthaler Kunststiftung sind Bilder aus der Worpsweder Kunststiftung zu sehen, und etliche Werke privater Leihgeber. Darstellungen bekannter Maler wie Fritz Mackensen, Hans am Ende, Otilie Reylaender oder Tetjus Tügel sind Teil der Ausstellung. Aber auch Bilder unbekannter Weggefährtinnen von Paula Modersohn Becker, wie der bislang kaum bekannten Malerin Frida Witt. Das Besondere: Es werden eine ganze Reihe an Bildern zu sehen sein, die bislang nur in privaten Sammlungen oder in Archiven zu gezeigt wurden. Außerdem wird auch die ganze

Sparte der Plastik sowie der Fotografie in der neuen Ausstellung berücksichtigt.  
Mit ungefähr 100 Werken figürlicher Malerei, versucht die Lilienthaler Kunststiftung erneut ein Zeichen in der Region zu setzen.  
Dabei geht die Kunststiftung mit dieser Ausstellung, zum ersten Mal eine Kooperation mit der in Bremen ansässigen Kunstschule Wandsbeck ein. Kunststudentinnen und -studenten werden sich intensiv mit den Künstlern und deren Motiven auseinandersetzen, und gegen Ende der Ausstellung ihre eigenen Werke zum Thema "Portrait" präsentieren. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die junge Menschen an die regionale Kunst heranzuführt. Außerdem wird es als Novum eine pädagogische Vermittlung von Kunst für Kinder geben sowie einen Familientag.  
Die Ausstellung "Figur.Portrait.Skulptur. Die Darstellung des Menschen in regionaler Kunst" wird vom 24. April bis zum 9. Oktober in der Lilienthaler Kunststiftung zu sehen sein.  
Wir freuen uns auf ihren Besuch, in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Kunstschau Lilienthal, in der Trupe 6 in Lilienthal.

Veranstalter: Kunstverein Lilienthal  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 04298-907641

**22.07.2022 (Fr)**  
15:00 bis 17:30 Uhr

### **Moorwanderung**

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 13,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 13,-- bis EUR 13,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor



**22.07.2022 (Fr)**  
17:00 Uhr

**Bremervörder Kultursommer - Ausstellung  
Farbenspiel der Künstlerin Gerlinde Thieme-  
Madsen / Dänemark**

**27432 Bremervörde**  
Bremer Straße 11  
EIGENART - kunstraum

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag,  
den 22. Juli 2022 um 17.00 Uhr im EIGENART -  
kunstraum statt.

Vom 22. Juli 2022 bis zum 2. September 2022  
kann die Ausstellung "Farbenspiel" zu  
folgenden Öffnungszeiten besucht werden:  
Dienstag bis Freitag in der Zeit von 10.00 Uhr  
bis 18.00 Uhr.

Veranstalter:

TANDEM e.V. -soziale Teilhabe gestalten- und  
die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft  
gGmbH (BBG), E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de) mit  
freundlicher Unterstützung der Natur- und  
Erlebnispark Bremervörde GmbH sowie der  
Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde

Veranstalter: TANDEM e.V. -soziale Teilhabe  
gestalten-

E-Mail: [info@tandem-brv.de](mailto:info@tandem-brv.de)  
Eintritt: kostenlos

**22.07.2022 (Fr)**  
20:00 Uhr

**Lady Blackbird**  
Infos folgen

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [musichall-worpswede.eu/](http://musichall-worpswede.eu/)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 04792-950139  
Eintritt: EUR 32,60  
Vorverkauf: Music Hall Worpswede